Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile (erste u. letzte Seite 18 Pfg.). Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 10 Pfg. die Zeile. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (erste und letzte Seite 25 Pfg.). Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg. für auswärtige. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit **Sonntags-Beilage** monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 83 Pfg. (2 Mon.), M. 1,25 (3 Mon.).

Kölner

Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

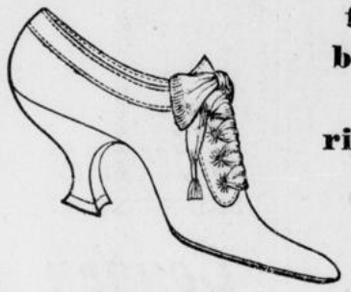
Nr. 177. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. **Köln, Montag, 1. Juli 1907.** Redakt.: 5231, 5232, 5233, 5234. **Heute 8 Seiten.**

Hauptpreislagen für **Damen-Stiefel**

M. 10⁵⁰ * M. 12⁵⁰
M. 14⁵⁰ * M. 16⁵⁰
M. 17⁵⁰



Herz-Schuhe



feinste Arbeit
bestes Material
anatomisch
richtige Leisten

haben

diese Marke

berühmt gemacht.

Jeder neue Käufer wird durch einen Versuch die Zahl der treuen Kunden vergrössern.

Hauptpreislagen für **Herren-Stiefel**

M. 12⁵⁰ * M. 14⁵⁰
M. 16⁵⁰ * M. 18⁵⁰

Neue Farben und neue Formen.



Schuh-Haus A. M. Joseph

Schildergasse 59, neben der evang. Kirche.

Frankfurt a. M., Rossmarkt 1 — Bonn, Remigiusstrasse 7.

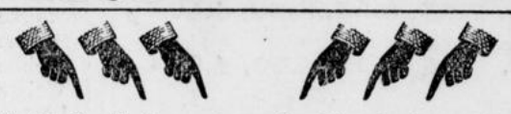
Die chem. Reinigungs- u. Dekatier-Anstalt
von Jos. Aberfeld, Ursulagartenstraße 31
Fernsprecher 6328
empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damengarderoben jeder Art zu folgenden Preisen: *

Ueberzieher	1,50—1,80 M.	Kostümröcke	1,50 bis 2,— M.
Gehrock	1,50 M.	Blusen	1,— „ 1,50 M.
Rock	1,20 M.	Kostüme	2,50 „ 3,50 M.
Hose	0,80 M.	Kindergarderoben je nach Größe.	
Weste	0,40 M.		

Auf Wunsch werden Reparaturen sowie Sammetkragenaufsetzen mit ausgeführt. Garantie für tadellose Ausführung.
Kostenlose Abholung und Zustellung.

Brautkränze
in neuester Bindeart. *
Brautschleier billigst.
Jul. Gliesche Söhne, Schildergasse 105.

Flechten
Näss. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei v. Gift u. Säure. Dose Mk. 1.—. Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma R. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den meisten Apotheken



Bitte die Preise in meinen vier Schaufenstern gefl. zu beachten!

Wachstuche
für Tische, Anrichten, Schränke, Ladentische usw., abgepaßt und direkt vom Stück. Zirka 200 Stück im Anschnitt, 50 Muster in Blau und Weiß, sowie zirka 150 Muster in allen erdenklichen Farben, und zwar von 75, 90, 100 ₰ bis zu 6 M. per Meter. *
Gummi-Betteinlagen, Ledertuche, Linoleum, Wachs- und Gummituch-Schürzen.
Carl Niederstein, Bürgerstraße 24, Ecke Altermarkt, u. Taschenmacher. Fernspr. 4498.

Nur von auserles. Kühen, bei best. Trockenfütterung gewonnene
Säuglings-Milch
Kur-Milch u.-Sahne
liefert d. bekannte Musteranstalt
F. Bött, Hohenzollernring 50.

Kgl. Preuss. Kl.-Lotterie
1. Ziehung 9. und 10. Juli c.
Halbe Viertel Zehntel-Lose
M. 20 M. 10 M. 4 abzug.
Jerusalem
Königl. Lotterie-Einnehmer
Unter Sachsenhausen 41.

Tapeten
Reste beliebiger Anzahl sowie ballenweise von 50 u. 100 Rollen Salon-, Zimmer-, Küchen- und Flurtapeten, um das Lager von ca. 60000 Rollen schnell zu räumen, zu ganz billigen Preisen. Lincrusta-Ersatz 8 Meter-Rolle 95 Pfg. Buntglaspapier, Asphalt, Türschoner 2c.
J. S. Radermacher,
Pantaleonswall 47.

100 prachtvolle Oelgemälde,
Jagdst., Sillleb., Seest., Genre- u. Landsch. i. a. Gr. z. tücht. Künstl. umständeh. spottb. zu verkaufen. Herzogstr. 12, 1. Et. (K. Lad.)

Noch **100** Rest-paare **Gardinen u. Rouleaus**
weit unter Preis.
Ehrenstrasse Nr. 43 **Gustav von Geldern** Ehrenstrasse Nr. 43.

CARL PETERS

BREITESTR. 113—123. KAUFHAUS KÖLN GEGRÜNDET 1891 EINGETR. SCHUTZMARKE HÄMERGASSE 29—37.

Erstes billiges Spezial-Angebot
von Coupons, Resten und zurückgesetzten Artikeln.

Die besonders günstigen Vorteile dieses Angebots, bei dem es sich vorwiegend um Artikel der Manufaktur- und Weisswaren-Lager, sowie um fertige Damen- und Kinder-Konfektion handelt, liegen nicht nur in den selten billigen Preisen, unter denen die der zurückgesetzten Artikel besonders auffallen, sondern vor allem in den guten, soliden Qualitäten der Schnittwaren und in der tadellosen, modernen Machart der fertigen Konfektion.

Manufaktur- und Weisswaren!

Reste Woll. Kleiderstoffe, wie Cheviot, Kammgarn, Satin und Phantasiestoffe . . . . Reste von 1½—3 Meter **1,00** bis **4,50**

Reste Woll. Blusenstoffe, wie Schotten, Streifen, Karos und Brochés, 90—110 cm breit . . Reste von 1—2½ Meter **75** ₰ bis **2,50**

Reste Mod. Waschstoffe, wie Musselin, Organdy, Zephir, Kattun usw. Reste von 1¼—4½ Meter **30** ₰ bis **1,75**

Halbklare Stoffe, wie Grenadine, Voile, Etamine usw. Reste von 1¼—3 Meter **1,50** bis **3,00**

Reste Seidenstoffe, wie Phantasieseide, Chiné, Schotten, Streifen usw. Reste von 50 cm bis 1½ Meter **75** ₰ bis **3,00**

Schwarzer Lüster . . . . . Reste bis 1¼ Meter **50** ₰

Schwarzer Lüster . . . . . Reste bis 1½ Meter **80** ₰

Baumwoll. Flanelle, kariert, . . . Reste von 2—2½ Meter **1,25** M.

Schürzen-Siamosen, 120 cm breit Reste von 1¼—1½ Meter **95** ₰

Reste Woll. Kleiderstoffe, bestehend aus: Cheviot, Satin, Phantasiestoffen usw., abgepasstes Kleid . . **4,50, 6,00, 7,50, 9,50** M.

Coupon Woll. Blusenstoffe in modernen Streifen. Karos, Schotten, Brochés usw., abgepasste Bluse **1.25, 1.95, 2.50, 2.90** M.

Coupon Mod. Waschstoffe, bestehend aus: Musselin, Kattun, Satin, Organdy, Etamine, Leinen usw., abgepasste Bluse oder Kleid **75, 1.00, 1.50—2.75** M.

Coupon Seidenstoffe wie Taffet-rayé, Louisine-rayé, Foulard, Waschseide usw., abgepasste Bluse . . . . . **6, 7, 8, 10** M.

Kleider-Siamosen
Ia. waschechte Qualitäten

Coupon **Servierkleider**, helle frische Streifen und Karos
Coupon von 6m
2.95, 3.35, 3.60, 3.90, 4.20, 4.50, 4.65, 4.80 M.

Coupon **Küchenkleider**, mittelhelle Dessins in schwarz-weiss, hellblau und rosa
Coupon von 6m **2.95, 3.35, 3.90, 4.50** M.

Coupon **Hauskleider**, durchschnittlich dunklere Dessins
Coupon von 6m **2.95, 3.35, 3.90, 4.50, 4.95** M.

Schürzen-Siamosen
nur durchaus waschechte, solide Qualitäten

Coupon von	1	1¼	1½	2	3m
	65 ₰, 75 ₰, 80 ₰	**80 ₰**	**95 ₰**	**1.30, 1.50**	**2.25**

Coupon Doppelseitiges Taillenfutter . . . . . 2-Meter-Coupon **75** ₰
Schwarzes Rockfutter, 100cm breit . . . 4-Meter-Coupon **1.50**
Coupon Schwarzer Lüster, solide Qualität . . . 6-Meter-Coupon **3,20**
Farbiger Lüster, in vielen Farben . . . 6-Meter-Coupon **2.95**
Roher Köperflanell 6-Meter-Coupon **2.85**
Coupon Sommer-Blusenflanell 3-Meter-Coupon **1,50**
Schottisch-Sommer-Flanell 3-Meter-Coupon **1,50**
Sommer-Rocklüster, gestreift 5-Meter-Coupon **3,25**
Coupon Handtuchstoff, Halbleinen-Gerstkorn, bunt gestreift 3-Meter-Coupon **1,00**
Handtuchstoff, Panama, rot □ 3-Meter-Coupon **1,00**
Handtuchstoff, Halbleinen-Gebild, grau-rot □ 3-Meter-Coupon **1,00**
Coupon Handtuchstoff, Halbleinen-Gebild, uni, weiss oder mit farbiger Kante 3-Meter-Coupon **1,25**
Handtuchstoff, Gerstkorn, uni mit roter Kante, schwere Qualität 3-Meter-Coupon **1,25**
Coupon Schwere Pikee-Qualität, für Nachtjacken, Anstands-Röcke usw. . 2—4-Meter-Coupon **1,30, 1,95** bis **3,90**
Weiss Zephir, hübsche Dessins, für Blusen und Schürzen, . . . 1½—3-Meter-Coupon **1.00, 1,50, 1,75**
Solider Cretonne . . . . . 5—10-Meter-Coupon **2,40, 4,75**

Fertige Kissenbezüge, Renforcé mit Festoneinsatz, Fältchen und 3teiliger Zacke . **1,95**
Fertige Kissenbezüge, Renforcé mit Languette **1,50**
Fertige Kissenbezüge, Cretonne mit Spitzeneinsatz **1,40**
Fertige Plumeaubezüge, Ia. Damast mit Rosenzacke **3,90**
Fertige Bettbezüge, Ia. Damast mit Rosenzacke **5,25**

Besätze und Spitzen!

Coupon Reich gestickte Festons, 7 cm breit . . . . . 4½ Meter **1.35**
Coupon Reich gestickte Festons, 7 cm breit . . . . . 4½ Meter **1.80**
Bunte Besätze für Blusen, waschbar . . . . . 4 Meter **1,50**
Imit. Klöppel-Einsätze . . . . . 3 Meter **1,00**, 4 Meter **1,50**
Valencienne-Spitzen, 6 cm breit . . . . . 3½ Meter **70** ₰
Valencienne-Spitzen, 11 cm breit . . . . . 3½ Meter **1,00**
Valencienne-Spitzen, 13 cm breit . . . . . 3½ Meter **1,40**
Valencienne-Stoffe für Blusen, ca. 45 cm breit, 4 Meter **5,00**
Gestickte Mullstoffe für Blusen, ca. 80 cm breit, 4,10 Meter **5,00**

Coupon Engl. Gardinen-Mull, ca. 120 cm breit
Coupon von 6¼ Meter **3,75—10,00**
Moquette-Möbelbezüge, ca. 130 cm breit
Coupon von 3½ Meter **15,00, 22,00**

Damen-Konfektion!

Weisse Batist- und Waschblusen	sonst	bis 1,75	jetzt	**1,25**
Hübsche Zephir- und Perkalblusen	sonst	bis 1,90	jetzt	**1,50**
Weisse Batist- und Waschblusen	sonst	bis 6,50	jetzt	**2,50**
Woll. Musselinblusen mit und ohne Garnitur	sonst	bis 5,50	jetzt	**2,50**
Hell gestreifte Zephirblusen	sonst	bis 7,25	jetzt	**3,50**
W'Musselin-, Lüster- und Alpakablusen	sonst	bis 9,75	jetzt	**3,50**
Elegant gestreifte Zephirblusen	sonst	bis 10,25	jetzt	**4,50**
Musselin- und Wollstoffblusen, gestreift und □	sonst	bis 9,75	jetzt	**4,50**
Helle und dunkle Wollblusen	sonst	bis 13,50	jetzt	**6,00**
Gemusterte und einfarbige Wollblusen	sonst	bis 14,50	jetzt	**7,50**
Weisse und couleurte Seidenblusen	sonst	bis 19,50	jetzt	**7,50**
Schwarz-weiss □ Wasch-Kostümröcke	sonst	bis 16,50	jetzt	**5,00**
Weisse und grauleinene Kostümröcke	sonst	bis 9,75	jetzt	**5,00**
Schwarze Kostümröcke, Cheviot und Wollsatin	sonst	bis 13,25	jetzt	**5,00**
Weisse Cheviot-Backfischröcke	sonst	bis 9,75	jetzt	**5,00**
Weisse Cheviot- und Voile-Kostümröcke	sonst	bis 28,50	jetzt	**7,50**
Lüster-Unterröcke mit Volant und Garnierung	sonst	bis 7,50	jetzt	**4,75**
Lüster-Unterröcke mit Volant	sonst	bis 9,75	jetzt	**6,00**
Elegante Lüsterröcke, aparte Ausführung	sonst	bis 14,50	jetzt	**9,00**
Reinleinene Damenkragen	jedes Stück **10** Pfg.			
Reinlein. Damenkragen, gestickt oder mit Hohlsaum	jedes Stück **25** Pfg.			
Kinderkragen und Garnituren	**jetzt 1,00**			**1,50**

Mädchen-Konfektion!

Mädchen-Wollkleider
aus soliden modernen Stoffen und Fassons, für das Alter von 5 bis 12 Jahren

Serie I	sonst	Preis 11,25—16,00	jetzt	jedes Kleid	**5,00**
Serie II	sonst	Preis 14,00—17,00	jetzt	jedes Kleid	**7,50**
Serie III	sonst	Preis 18,75—20,00	jetzt	jedes Kleid	**9,00**
Serie IV	sonst	Preis bis 24,25	jetzt	jedes Kleid	**12,00**
Serie V	sonst	Preis bis 27,50	jetzt	jedes Kleid	**14,00**

Mädchen-Waschkleider
hübsche, moderne Fassons, solide, waschechte Qualitäten

Alter 3 Jahre	sonst	Preis 2,30 bis 5,75	jetzt	**1,75**	bis	**4,00**
Alter 4 Jahre	sonst	Preis 4,00 bis 5,00	jetzt	**2,50**	bis	**3,50**
Alter 5 Jahre	sonst	Preis 5,00 bis 9,50	jetzt	**3,50**	bis	**7,50**
Alter 6 Jahre	sonst	Preis 5,50 bis 10,00	jetzt	**4,00**	bis	**5,50**
Alter 7 Jahre	sonst	Preis 6,75 bis 10,50	jetzt	**5,50**	bis	**8,00**
Alter 8 Jahre	sonst	Preis 7,25 bis 19,25	jetzt	**6,00**	bis	**14,00**
Alter 9 Jahre	sonst	Preis 8,75 bis 17,00	jetzt	**4,50**	bis	**11,00**

Salzborn-Sprudel

wohlschmeckendes Tafelwasser ersten Ranges

BAD SALZIG am Rhein.

General-Vertretung und Niederlage: **Harry Meisen, Köln, Deutscher Ring 8.** Fernsprecher 7107. *

Am Freitag den 28. Juni 1907, abends ½10 Uhr, entschlief sanft und gottergeben nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente

die wohlachtbare Frau

Witwe Eduard Grasshoff

Elisabeth geb. **Kaltenborn**

im Alter von 61 Jahren.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Köln-Deutz, den 30. Juni 1907.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dienstag den 2. Juli, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Deutz. Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Lorenzstrasse 7 aus statt.

Wenn Freunde und Bekannte aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben sollten, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen gegen ½11 Uhr unsere herzensgute Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau

Wwe. Eva Leidgen

geb. Knipprath

infolge von Altersschwäche, wohl vorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich zu nehmen.

Köln, den 28. Juni 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbnis findet statt Montag den 1. Juli, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Minoritenstraße 13 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dienstag den 2. Juli, morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Kolumba.

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Josef Coblenz

findet am Mittwoch den 3. Juli, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu **Köln-Deutz** statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Peter Wirtz

Ingenieur und Maschinenfabrikant

findet Mittwoch den 3. Juli in der **Heiligkreuzkirche** (Dominikaner) in der Lindenstrasse statt.

Alle Verwandte und Bekannte sind hierzu freundlichst eingeladen.

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Peter Knein

findet statt **Mittwoch** den **3. Juli.** 9 Uhr, in Pantaleon (Schnurgasse), wozu hiermit eingeladen wird.

Dr. van Perlstein

verzogen nach

Mauritiussteinweg 69.

Herz-Jesu-Bruderschaft

in St. **Maria in der Kupfergasse.**

Die Exequien für das verstorbene Mitglied, Frau

Anna Kath. Lehnard,

geb. **Paffenholz,**

Kreuzberg b. Neuenahr, finden statt Mittwoch den 3. Juli a. c., morgens ½9 Uhr, wozu die Mitglieder der Bruderschaft hiermit höfl. eingeladen werden.

Stempel-Fabrik

J. Hölzken

Tel. 6991

Richmodstr. 10

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 12¼ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Josef Mies

Kunigunde geb. **Scharenberg**

nach kurzem, jedoch schwerem Leiden, infolge tückischer Leberkrankheit, im Alter von 44 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Köln-Ehrenfeld, den 29. Juni 1907.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 2. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Leostraße 3 aus.

Die Exequien werden gehalten am 3. Juli 1907, vormittags 9 Uhr, in der Pfarrkirche daselbst.

Sollte jemand aus Versehen eine Einladung nicht erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

Zoologischer Garten.

Dauerkarten

gültig bis Ende dieses Jahres

werden auf unserem Bureau ausgegeben und kosten:

für einzelne Personen über 25 Jahre 10 M.
unter 25 „ 5 M.

Familien:

Die erste Karte . . . . . 10 M.
Jede weitere Karte . . . . . 4 M.

Täglich Militärkonzert

an Wochentagen nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr;

an Sonn- und Feiertagen nachmittags 4 Uhr.

Städtisches Orchester

Donnerstag, 4. Juli, abends 8 Uhr:

3. Unterhaltungs-Konzert

im grossen Gürzenichsaale

mit Restauration

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **Fritz Dietrich** und unter freundlicher Mitwirkung des Opernsängers Herrn **R. Batz.**

Wagner-Abend.

Programm:

Eine Faust-Ouvertüre.
Trauermarsch aus „Götterdämmerung".
Gralserzählung aus „Lohengrin". (Herr R. Batz.)
Bachanale aus „Tannhäuser".
Vorspiel zu „Tristan und Isolde".
Ein Albumblatt für Violine mit Orchester. (Herr Konzertmeister H. Anders.
Preislied aus „Die Meistersinger". (Herr R. Batz.)
Einzug der Götter in Walhall aus „Das Rheingold".

Viertes Unterhaltungskonzert Donnerstag den 11. Juli.

Dienstag den 2. Juli, abends 8 Uhr

im Weißen Saale der Bürgergesellschaft

(Eingang Röhrergasse)

Vortrag

über die afrikanischen Missionen

gehalten von **Gräfin M. Th. Ledochowska,** Generalleiterin der St. Petrus Claver-Sodalität in Rom.

Eintritt frei ohne Karten.

Herren und Damen sind freundlichst eingeladen.

Pfarrverein St. Aposteln

Monats-Versammlung

Dienstag den 2. Juli 1907, abends 8¾ Uhr, im Saale Apostelnbräu, Apostelnstraße.

Vortrag über: „Der Kampf um die Schule".

Freunde und Gönner sind willkommen. **Der Vorstand.**

Damenbinden, Prima Qualität, Dtzd. 0,90. 4 Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.

Kölner Zentrums-Partei.

Montag den 1. Juli, abends 8¾ Uhr,

findet im

Weißen Saale der Bürgergesellschaft

eine

große allgemeine öffentliche Versammlung

statt, wozu alle Parteiangehörigen hiermit höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. **Die bevorstehende Stadtverordnetenersatzwahl dritter Klasse.**
2. **Aufstellung des Kandidaten.**

Um recht zahlreiches Erscheinen wird höflichst gebeten.

Das Zentral-Wahl-Komitee der Kölner Zentrums-Partei.

Sommer-Theater an der Flora.

Tel. 2583. Direktion: Walther Betz. Tel. 2583.

Montag den 1. Juli, abends 8 Uhr:

Hugdietrichs Brautfahrt.

Komische Märchenoperette von Rideamus. Musik von Oskar Straus.

Dienstag den 2. Juli, abends 8 Uhr: Boccaccio.

Reichshallen-Theater Köln

TELEPHON 1598.

Beginn der Vorstellung abends 8 Uhr.

Heute, Montag den 1. Juli cr.:

Gastspiel des

Theater Job-Classen

Zum 1. Male Novität Zum 1. Male

Der Mann mit dem Fimmel

Schwank in 3 Akten von M. Geisthövel.

Billettbestellungen werden den ganzen Tag teleph. (1598) sowie beim Portier entgegengenommen.

BIOPHON-THEATER

70 Schildergasse 70.

Neues Programm.

Verein Kölner Installateure.

Ausflug am 7. Juli.

Karten bei den Mitgliedern.

Im Wege stehende Möbel können Sie durch eine Anzeige im Kölner Local-Anzeiger gar bald preiswürdig verkaufen.

Luftkurort Kyllburg (Eifel).

Hotel zum Stern

Pension 4.50 Mark. Telephon Nr. 8. Altrenommiertes Haus. Vorzügliche Küche.

Sommer-Aufenthalt.

Billige bürgerliche Pension, großer, schattiger Garten, gesunde, luftige Gegend, 5 Min. von einem großen Waldkonzerthaus gelegen

Stephan Meuffels,

Bonn-Süd, Bonnertalweg 344.

Dr. Offergeld

zurückgekehrt.

Eine Rundschiffmaschine	48 M.
Eine Langschiffmaschine	35 M.
Eine Ringschiffschneiderm.	52 M.
Eine Zentralringschiffm.	48 M.
Eine Ringschiffmaschine	45 M.
Eine Langschiffmaschine	8 M.
Eine große Langschiffm.	45 M.
Eine Langschiffmaschine z. Hand- u. Fußbetrieb	42 M.
Eine Rundschiffmaschine	45 M.
Eine gr. Schneidermasch.	58 M.

Diese Maschinen sind zum Teil noch wie neu und werden nur gegen Barzahlung abgegeben.

Roland-Maschinen-Gesellschaft, Cöln, Severinstraße 216, am Waidmarkt.

Echtes hochfeines

Eau de Cologne

per 1/1 Flasche 60 ₰,
per 1/2 Flasche 35 ₰,
in Kistch. v. 6/1 Fl. M. 3,50,
in Kistch. v. 6/2 Fl. M. 2,00.

Adrian Graben, Eigelstein 73

Buntglas-Imitation

grösste Auswahl

billigste Preise

Tapetenhaus Becker,

56 Pfälzerstr. 56. *

Gardinen · Teppiche · Möbelstoffe

Stores
Scheibengardinen
Rouleau-Transparentstoffe

in **Axminster * Tapestry * Velour**
Kokosläufer
Bett-Vorlagen

Dekorationsstoffe
Billigste Bezugsquelle für Polsterer u. Tapezierer in sämtlichen Polstermaterialien.

Restpartien in Gardinen, Läufern, Möbel- und Dekorationsstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebr. Herbrand, Domstr. 34–40 u. gegenüber Machabäerstr. 31.

Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

An unsere verehrliche Kundschaft!

Die Inhaber der unterzeichneten **Schneider-Geschäfte** machen ihrer verehrten Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass sie, **wie in früheren Jahren,** in den Monaten **Juli** und **August** an den Sonntagen ihre Geschäfte geschlossen halten.

Indem wir bitten, hiervon geneigtest Kenntnis nehmen zu wollen, zeichnen

mit aller Hochachtung!

1. Herm. Jarecki
2. Walter & Koerver
3. Hugo Gross
4. F. Haumann & Sohn
5. Heinr. Haas
6. Geyer & Co.
7. E. Oberländer & Co.
8. Wilh. Appelbaum
9. Gust. & Rich. Müller
10. J. H. Feuser
11. H. Strathmann
12. Siegfr. Meyer
13. Ed. Berkenhoff & Co.
14. Robert Breidenbach
15. J. H. Cramer
16. Aug. Rulf
17. C. Franken & Co.
18. Karl Feser
19. Emil Neizel
20. Flüss & Fischer
21. H. Reger Nachf.
22. Giesen & Neupert
23. F. Tiedemann
24. Jos. Jacobs
25. Ad. Schmielewski
26. G. Ebert
27. C. J. Jormans
28. Paul Wirtz
29. Karl Kempe
30. A. Emanuel
31. Ruers & Förster
32. M. Burges
33. Herm. Overhage
34. Jean Höschler
35. G. Rössler
36. W. Gennit
37. Ed. Unbehau
38. Hugo Schmitz
39. W. Eggenstein
40. G. Rademacher
41. Karl Crisandt
42. Math. Albertz.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp., Köln.

Telegramm-Adresse: Barmbank.

Telephon: 5 und 82.

Köln, Unter Sachsenhausen 17.

Kapital: 60 000 000 Mark.
Reserven: 11 500 000 Mark.

Zentrale: Barmen; Filialen: Bielefeld, Krefeld, Dortmund, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Hamm i. W., Iserlohn, Köln, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Soest, Solingen. — Depositenkassen in: Hohenlimburg, Rheydt, Uerdingen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, An- und Verkauf von Wertpapieren an allen in- und ausländischen Börsen, Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren, Gewährung von Krediten, Beleihung von Wertpapieren und Waren unter günstigsten Bedingungen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck- und Depositenrechnungen zu kulanten Zinssätzen.

Ausstellung von Kreditbriefen für In- und Ausland.

An- und Verkauf von Kuxen, Obligationen, sowie Aktien ohne Börsennotiz.

Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer unter Selbstverschluss der Mieter.

An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland (Devisen), sowie Diskontierung von Ia. Bankakzepten zu vorteilhaften Sätzen.

Meine Bureaus befinden sich ab 1. Juli cr.

Rothgerberbach Nr. 1, II.

Sub-Direktion der „Victoria zu Berlin" Allg. Vers.-Akt.-Gesellsch. und der „Victoria" Feuer-Vers.-Akt.-Gesellschaft.

R. Thuar.

Nippes.

Kaufhaus Ella Berlin

Räumungs-Verkauf

mit **10%** Rabatt
auf sämtliche Waren
von Montag den 1. Juli
bis Samstag, 6. Juli abends.

Eis. Eis.

Empfehle hiermit

Kristall-Eis

zum Haushaltungsgebrauch.

1/4 Block 12½ Pfund 8 Mark per Monat.
1/2 Block 25 Pfund 12 Mark per Monat.

Das Abonnement kann jeden Tag angefangen werden.

Eishandlung Herm. Jansen

St. Apernstraße 52. Karte genügt.

Elektrische Bleiche.

Vollständiger Ersatz f. Rasenbleiche.

Uebernahme von Haus-, Hotel-, Damen- und Herren-Wäsche.

Spezialität: **Gardinenwäsche.**

Kölner Dampf-Wasch-Anstalt „Ideal",
Merowingerstr. 23/35. Hub. Kerkhoffs. Fernspr. 2356.

Schrankfert. Lieferung, saub. Ausführung. Chlorkalkfreie und schonendste Behandl. der Wäsche unt. Gar. Bill. Preise. Lieferung 1 Woche. Man verlange Preislisten.

Abholen u. Zustellung der Wäsche kostenlos durch eigene Gespanne.

Nach erfolgtem Umbau habe mein Geschäft wieder nach

Weyerstr. 16

verlegt.

Louis Weber,

Juwelier,
Gold- u. Silberwarenfabrikant.

Schreibwaren-Handlung
Adolph Rick Nachf. H. J. Eder,
Köln, Brückenstrasse 2.

Anfertigung aller Geschäftsbücher,
sow. aller Drucksachen in Buchdruck u. Lithographie in kürz. Zeit.
Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher
Papier, Briefumschläge, Briefordner usw.

Jegliche Arbeitsgesuche haben im Kölner Local-Anzeiger die beste Wirkung.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende Mai 1907:

Versichertes Kapital	789 Millionen M.	Gezahlte Versich.-Summen	229 Millionen M.
Vermögen	296 „ „	Gezahlte Dividenden	111 „ „
Jahreseinnahme	44 „ „	Sicherh.- u. Divid.-Reserv.	53 „ „

Neuabschlüsse im Jahre 1906: Mark 60 308 250.

Mit dem 1. Juni 1907 hat die Gesellschaft ihre **Versicherungsbedingungen noch günstiger** gestaltet (**Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice**) und ein **neues** für die Versicherten **äußerst vorteilhaftes Prämien- u. Dividendensystem** eingeführt.

Niedrig beginnende Tarifprämien ermöglichen die Versicherung **hoher Versicherungssummen** gegen schon anfangs **sehr niedrig bemessene Beiträge.**

Für die **bisher abgeschlossenen Versicherungen** ist die seit 1888 unverändert mit 42% der ordentlichen (lebenslänglichen) Jahresbeiträge gewährte **Dividende** auf **43% erhöht** worden.

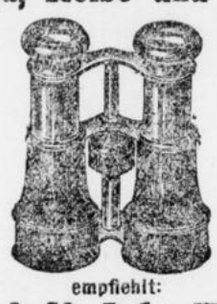
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in **Köln**

Peter Prior, Generalagent, Beethovenstr. 10, hp.

Weisheim's Universal-Glas

für Jagd, Reise und Theater.

Vorzüglichste Optik



mit Rindleder-Etui Mark 16,–

empfiehlt:

Opt. Anstalt Jak. Weisheim
Gegr. 1868. **Herzogstrasse 40.** Tel. 7059.

Für **Fussballspieler** und **Turner** liefern wir **Hosen** in dauerhaften Stoffen.

Hottlage, Schlider- und Perleng.-Ecke.

Raiffeisen-Organisation
Rheinische Betriebs-Genossenschaftskasse

e. G. m. b. H.

Köln, Machabäerstrasse 60.

Wir verzinsen sofort

Kapitalien

in jeder Höhe von Mk. 20 ab bei dreimonatiger Kündigung zu **4%**, ohne Kündigung zu **3½%**.

Laufende Rechnung nach besond. Vereinbarung.

Wirklich gut-

schmeckender gebrannter

Kaffee

naturell, kandiert und gemischt

Mark 1

das Pfund, bei 5 Pfund 97 Pfg. Feinere Sorten bis zu M. 2.–.

Besonders empfohlen Mischungen à M. 1,20 und 1,60.

Gustav Busch

Hohe Pforte 21. Fernspr. 1758.

Weiden, Bez. Köln.

Schöne Einfamilienh. (Villenstil) mit sch. Vor- u. Hintergarten, vis-à-vis d. kath. Schule, preisw. u. günst. Bed. z. v. Besch. beim Eigent. Aug. Jäger, Schulstr. 14.

Sesters Kaffee

garant. reinschmeckend

1. Qual. p. ℔ M. 0,85
2. „ „ ℔ M. 1,–
3. „ „ ℔ M. 1,20

(Sende Postk. v. 9 ℔ franko geg. Nachn.) Ein einmal. Versuch genügt, um stetiger Kund. z. bleib. Filialeführe ich nicht, nur alleinig. Verk.

Lagerei Sester,
Neußerstraße 3.

Koch- u. Konditor-Bekleidung, Lehrlings-Ausstattung, Metzger- und Friseur-Jacken,



anerkannt guter Sitz und beste Qualität empfiehlt bill. das älteste Spezialgesch. **Wwe. J. G. Berzdorf,** Komödienstr. **53.** Nach Maß oh. Preiserh.

Königl. Preußische Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse vorrätig:

1/8	1/4	1/2 Los
a 5	10	20 M.

Porto u. Bestellgeld 15 Pfg. mehr, auf Wunsch Nachnahme.

Schönen,
Kgl. Preuß. Lotterie-Einn., Cöln, Ehrenstraße 19.

15–17jähr. Hausdiener,
Radfahrer, gesucht. J. Engel, Hohenzollernring 4.

Henlein's

seidene **Sonnenschirme**

à M. 6.75 9.75 15.75

zeichnen sich aus durch **besonders schöne Griffe.**

Beachten Sie das Schaufenster

Hohestrasse 105/107.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil: C. Ockle, alle in Köln.

Bekanntmachung.

Nachdem die Erhebungen für die

Berufs- und Betriebszählung

in der Hauptsache beendet sind, sage ich allen Herren und Damen, die die städtische Verwaltung bei der Ausführung dieser bedeutungsvollen Aufgabe als Mitglied des Zählausschusses oder als Zähler in gemeinnütziger Weise unterstützt haben, meinen verbindlichen Dank.

Cöln, den 28. Juni 1907. **Der Oberbürgermeister.**
J. V.: **Adenauer.**

Freiwillige Versteigerung zwecks Teilung.

Auf Anstehen der Erben des zu Cöln verstorbenen Architekten Herrn Jean Langer wird der unterzeichnete Notar

am Freitag den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr, auf seiner Amtsstube zu Cöln, Zeughausstraße 22,

zum öffentlichen Verkaufe aussetzen die folgenden Grundstücke:

Cöln-Ehrenfeld Flur 72, Nr. 1522/39 und 1523/39, Heliosstraße 2 und 4, groß 23,83 Ar, mit aufstehender **herrschaftlicher Villa, Heliosstrasse 2 Nebenhaus, drei Miethäusern Heliosstrasse 4** mit großem **Lagerplatz nebst Eisenbahn-Anschlussgeleise.**

Auf dem zu verkaufenden Gelände wird ein **Eisen-Engrosgeschäft nebst Lager** betrieben.

Villa und Lagerplatz sind noch auf sieben Jahre vermietet.

Die Miethäuser sind in einzelnen Abschnitten vermietet.

Bedingungen, Lageplan und eine von den Verkäufern gefertigte Aufstellung über den Mietwert sind auf meiner Amtsstube, Zeughausstraße 22 zu Cöln, einzusehen.

Cöln, den 30. Juni 1907. Der Königliche Notar:
Justizrat **Kaufen.**

Verkauf eines Wohnhauses in Cöln.

Die Erben des zu Cöln wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Fuhrunternehmers Herrn Peter Dahl lassen

Mittwoch den 24. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr, auf meiner Amtsstube Gereonsdriesch 20,

das Hausgrundstück Gemarkung Cöln Flur 5 Parzelle 4, Grosse Witschgasse 5—, gross 4 Ar 12 m, mit Wohnhaus, Hofraum und Stallung,

erbteilungshalber öffentlich zum Verkaufe ausstellen.

Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Cöln, den 27. Juni 1907. **Der Königliche Notar:**
Gereonsdriesch 20. **Seidenfaden.**

Hausverkauf.

Auf Ersuchen des Rentners Hrn. Servatius Weyland zu Cöln wird der Unterzeichnete

am Dienstag den 9. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr, auf seiner Amtsstube Margaretenkloster 1 dahier

das Grundstück zu Cöln, Weberstraße 15,

mit Wohnhaus und Anbau, Flur 4 Nr. 192, groß 2,94 Ar,

öffentlich meistbietend versteigern.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Wegen **Besichtigung** des Grundstückes wende man sich an die Wohnung des genannten Eigentümers Gr. Griechenmarkt 10.

Cöln, den 21. Juni 1907.

Der Königliche Notar:
Geh. Justizrat **E. Thurn**, Margaretenkloster 1.

In der ersten Anzeige (Nr. vom 28. Juni d. J. des Local-Anzeigers) war irrtümlich als Versteigerungstag der 2. Juli statt 9. Juli angegeben.

Leder-Verkauf.

Im Auftrage der Firma Rudolf Schnabel i. Liqu. werde ich **am 4. Juli 1907, vormittags 9 Uhr**, in deren Geschäftslokal in **Köln, Perlengraben Nr. 79**, meistbietend gegen sofortige Barzahlung das gesamte der Firma gehörige Lederlager versteigern:

ca. 350 Blatt Sohlleder-Croupons (Eichengerbung)
ca. 200 Blatt do. (gemischte Gerbung)
ca. 400 Hälften Zahmsohlleder (Eichengerbung)
ca. 24 Hälften Wildsohlleder (gemischte Gerbung)
ca. 150 Zentner Bachebäuche und Köpfe
ca. 2 Rollen Bacheleder.

Verkaufsbedingungen und Warenverzeichnis sind durch den Liquidator **B. Tiefenthal** in **Köln**, Weißbüttengasse Nr. 33, kostenfrei zu beziehen.

Urban,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli und folgende Tage je vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich

Rudolfplatz 10

im Laden das gesamte Warenlager bestehend in:

Gummiwaren, Bijouterien, Portemonnaies, Brief- und Zigarrentaschen, Ringe, Puppen in Cellulose, Broschen, Ketten, Parfümerien, Armbänder, Metallwaren, Lederwaren, Bilderständer, Albums usw.

öffentlich meistbietend gegen bar.

Die Sachen sind neu.

O. Weinberg
Taxator und Auktionator
Schildergasse 90.
Fernsprecher 7020.

Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage versteigere ich am **Dienstag und Mittwoch den 2. u. 3. Juli, vormittags 10 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr**, im Saale des Restaurants „Em dekke Tommes", **Glockengasse 39**, Ecke Hämergasse, öffentlich meistbietend gegen Bar:

30 Eismaschinen
(2 und 3 Quart)
20 Wringmaschinen,
12 u. 13 Zoll m. Ia. Gummirollen, **250 Fleischhackmaschinen, 100 Brotschneidemaschinen, 1000 Stuhlsitze, 100 Reibemaschinen, 230 amerikan. Stahlbratpfannen, 200 amerikan. Backformen, verziert mit Ring, 144 Schneeschläger, 172 Serviertteller.**

Die Sachen sind vorher zu besichtigen.

O. Weinberg,
Taxator und Auktionator
Schildergasse 90.
Fernsprecher 7020.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, nachmittags 4 Uhr, sollen in Cöln-Riehl gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Benzinmotor mit Kühlgefäß, 1 Hobelmaschine, 1 Bandsäge mit Fräsmaschine, 3 Bandsägen, 1 Kreissäge, 1 Transmissionsmaschine mit Riemenscheiben und Riemen, Hobelbänke, Werkzeugkasten, Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Fenster, Tische, Bänke, Blendrahmen usw.

Käufer sammeln sich in der Nähe der Kirche.

Rövenich,
Gerichtsvollzieher i. Cöln-Nippes
Neußerstraße 201.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Pfandlokale Perlengraben 80 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

a. 1 Schreibtisch, Bücherschrank, 2 Büfetts, Ausziehtisch, Stühle, Bilder, Teppiche, Portieren, Sofas 2c. 2c.
b. 1 Küchenschrank,
c. 1 Faß Kognak, ca. 60 Liter, Waldbeer, Pfefferminz, 1 Pianino.

Urban,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Marienplatz 24 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

3 Sofas, 3 Spiegel, 5 Schaufenstereinrichtungen, 3 Ladentheken, 1 Zahlkasse, 2 Ladenschränke, 3 Kronleuchter usw.

Der Verkauf findet statt.

Heidt, Gerichtsvollzieher in Cöln
Hansaring 76.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, soll im Pfandlokale Lothringerstraße 1 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Vertiko.

Kruse,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Thiebaldsgasse 46 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. 1 Vertiko, 1 Kleiderschrank,
II. 1 Fahrrad.

ad. II findet bestimmt statt.

Walbroel,
Gerichtsvollzieher in Cöln.
Ehrenstraße 73.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli 1907, vormittags 11½ Uhr, sollen im Pfandlokale Großer Griechenmarkt 23 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

Verschiedene Mobilien usw.

Krage,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Bekanntmachung.

Kalk

Hauptstrasse 155.

Mechanische Schuh-Sohlerei „Fortschritt"

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß wegen allzu großem Andrange am Ende der Woche die Arbeit nicht pünktlich fertig zu stellen ist. Bitte daher die Reparaturen an Schuhen so viel wie möglich am Anfang der Woche bringen zu wollen.

Prima Material.
Dauerhafte Verarbeitung.
Achtungsvoll **H. Faust.**

Gummischläuche
Spezialgeschäft Albert Bucher,
Köln-Lindenthal
Dürenerstraße 75.

2 schwere Pferde mit Geschirr

sowie schwer. Plateauwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter H S 1716 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.**

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, 2. Juli 1907, vormittags 10½ Uhr, soll im Pfandlokale Marienplatz 24 in Cöln öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Herrenschreibtisch in Nußbaum.

Caspar,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 2. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, sollen Perlengraben 80 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Büfett in Eichen, 1 Paneelsofa mit Spiegel, 1 Etagere, 1 Serviertisch, 1 Ausziehtisch, 1 Vertiko, 8 komplette Betten, Kleiderschränke in Nußbaum und Mahagoni, Trumeauspiegel, Bilder etc.,

daran anschließend in der Wohnung der Schuldner:

1 kompl. Brennereieinrichtung und ca. 400 Liter Korn.

Urban,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag den 2. Juli 1907, nachmittags 3½ Uhr, sollen im Pfandlokale Glockengasse 39 gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Geldschrank, 1 Schreibtisch u. 2 Lehnsessel in Eichen, 1 großes Warenreal mit 3 Schiebtüren, 10 große Ausstellitische usw.

Aschenbroich,
Gerichtsvollzieher in Cöln.

Stempel-Fabrik
Weber & Co.
Fernspr. 1779
Rothgerberbach, 33

Grosser
Sommer-ausverkauf.
Auf alle Artikel 10 % oder doppelte **Rabatt-** oder **Konsum-Marken.**
Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Vorhängen, Scheibengardinen usw. Holz- und Eisenbetten,** ein- und zweischläfig.
Neu zugelegt kpl. Schlafzimmer.
Jean Menzen,
Kalk, Hauptstr. 123.

Wix und Wax Kavalier
Überall erhältlich

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln, Aachenerstraße 66, belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 296, Blatt 11815, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. des Architekten Rudolf Frank in Antwerpen, 2. der Ehefrau Oberst a. D. Courtin, Adele geb. Frank, in Etterbeck bei Brüssel, 3. der Ehefrau Franz Wilhelm Johnen, Maria Adele Hermine geb. Frank, zu Aachen-Burtscheid, zu je ⅓ eingetragene Grundstück:

Flur Kartenblatt 35, Parzelle 2036/147, Aachenerstraße 66, Wohnhaus mit Anbau und unterkellertem Hof und Hintergebäude, groß 4 Ar 56 Quadratmeter, Grundsteuermutterrolle 14579, 6360 Mark Nutzungswert,

am 11. September 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Saal D, Erdgeschoß,

versteigert werden.

Cöln, den 24. Juni 1907.

Königliches Amtsgericht Abt. II³.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Cöln** belegene, im Grundbuche von Ehrenfeld, Band 68, **Blatt 2634**, auf den Namen der in Gütertrennung lebenden Ehefrau des Bauunternehmers Franz Josef Schumm, Katharina Josefine geb. Fischer zu Cöln-Ehrenfeld eingetragene Grundstück:

Flur 71, Parzelle 3444/70, Hofraum, Subbelratherstraße 213, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 2 Ar 73 Quadratmeter, 3000 Mark Nutzungswert,

am 12. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, — Hinterhaus links, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht II², Cöln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln, Marichterstraße Nr. 20 belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 214 Blatt 8547, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Ehefrau Peter Niron, Gertrud geb. Schröders, in Cöln, Mastrichterstraße Nr. 20, eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 35 Parzelle Nr. 2777/222, Mastrichterstraße 20, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, 3 Ar 13 Quadratmeter groß, von 3200 M. Nutzungswert,

am 31. August 1907, vormitt. 10¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Saal D, Erdgeschoß,

versteigert werden.

Cöln, den 26. Juni 1907.

Königl. Amtsgericht, Abteil. II³.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln, Müngersdorferweg Nr. 298 belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 41, Blatt 1629, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Ewald Jäger in Wesel eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 76, Parzelle 1236/171 usw., Hofraum, Modellager, Fabrik und Abort, groß 16 Ar 41 Quadratmeter, Gebäudesteuer-Nutzungswert 432 Mark;

am 11. September 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Cöln, Glockengasse 9, Saal D, Erdgeschoß

versteigert werden.

Königliches Amtsgericht, Abteilung II³, Cöln.

A. M. Weber, Bürgerstraße 21

Fortsetzung des

Ausverkaufs

bis zum 15. Juli

zu enorm billigen Preisen der noch vorrätigen Waren als:

Stepp-, Biber-, Woll- und Pferdedecken, Drelle, Siamosen, Federleinen, Weißwaren, besonders fertige Kissen, Plumeaus u. Oberbetten in „bester Feder-" und Daunenfüllung, eiserne Bettstellen usw.

Gesuche von kaufmännischem Personal im Kölner Local-Anzeiger bringen die brauchbarsten Bewerber.

Cacaol
Das Beste für den Morgen

Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!

Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — Kinder sollen Cacaol früh und nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes und bekömmlicheres Getränk als Cacaol.

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist, und zu Abmagerung neigt, trinke 3mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Alleiniger Fabrikant:
Wilh. Pramann, Radebeul-Dresden.

Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket zu M. 1,00 oder M. 0,50 in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertreter für Köln:
van Cour & Hunzinger, Köln-Nippes.
Fernsprecher 2431.

Korsett mit Spiralfedern von 1,60 Mark an. **Math. & Rosa Bernardi. Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.**

8. Vertretertag der Windthorstbunde Deutschlands.

☐ **Wiesbaden,** 28. Juni 1907.

Im Saale des Katholischen Kasino trat heute der Verband der Windthorstbunde Deutschlands zu seinem achten Vertretertage zusammen. Dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht der Verbandsleitung und des Generalsekretariats für die Zeit von April 1906 bis April 1907 entnehmen wir: Ein Ueberblick über das Geschäftsjahr 1906/1907, gewährt das Bewußtsein: wir sind weiter gekommen; jedenfalls ist nicht nur keine rückläufende Bewegung eingetreten, es ist auch ein bemerkenswerter Fortschritt gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Einige wenige von jeher schwache Bunde gingen ein: Ueberlingen, Marxloh, Heiligenstadt (Eichsfeld), Kattowitz und Heidelberg, dafür wurden aber an 18 Orten neue Bunde gegründet bzw. früher eingegangene resuszitiert, so daß der Verband heute 104 Vereinigungen zählt mit etwa 8400 Mitgliedern gegen 7200 im Vorjahr. Dabei sind an sehr vielen Orten — in einem Teil derselben haben schon früher Bunde bestanden — zu den örtlichen Parteileitungen und einzelnen interessierten Persönlichkeiten Beziehungen angeknüpft, die an recht vielen dieser Orte voraussichtlich zu Beginn des Winters zu Gründungen von Bunden führen werden.

Das Leben in den Bunden war in einer großen Zahl derselben ein erfreulich reges, in einzelnen ein geradezu musterhaftes, in vielen aber ließ es auch zu wünschen übrig.

Eine wichtige Aufgabe sieht der Verband darin, der Zentrumspartei bei Wahlen bereite Hülfskräfte zur Verfügung zu stellen. Zur Betätigung in dieser Richtung hatten die Mitglieder im verflossenen Geschäftsjahr bei den Neuwahlen zum Reichstag reichliche Gelegenheit, die sie mit größter Bereitwilligkeit wahrgenommen haben. Ueberall haben die Bunde sich den örtlichen und provinzialen usw. Parteileitungen zur Verfügung gestellt. Die unermüdliche, tüchtige Arbeit der Bunde in dieser Wahlkampagne ist auch allerorts von den Leitern der örtlichen Parteiorganisationen lobend anerkannt worden.

Heute nachmittag fand zunächst eine Sitzung der Vertreter der Gau- bzw. Landes-Agitations-Kommissionen statt. Von Parlamentariern nehmen die Abgg. Cahensly, Herold, Linz, Dr. Pieper, Marx, Graf an der Sitzung teil. Die Versammlung beschäftigt sich zunächst mit einer Vorbesprechung der auf Organisationsfragen bezüglichen Anträge (Erhöhung der Beiträge, Abgrenzung der Gau- und Landesverbände usw.).

Bei der hierauf folgenden Berichterstattung der Vertreter der Gau- bzw. Landesagitationskommission hebt Direktor Kalefky (Berlin) hervor, die immer noch in der Schwebe befindliche Frage der Konfessionalität oder Interkonfessionalität habe auf die Tätigkeit des Gauverbandes Berlin-Brandenburg direkt lähmend gewirkt. Als Vertreter des badischen Landesverbandes bemerkt Revisor Trenkle (Karlsruhe), in Baden stehe man einmütig auf dem Standpunkte, die Windthorstbunde, die heute noch auf dem Boden der Konfessionalität ständen, täten besser, sich gleich aufzulösen. (Beifall und Widerspruch.) Von anderer Seite wird geklagt, daß die Geistlichen der Sache der Windthorstbunde vielfach recht kühl und gleichgültig gegenüberständen. Auch das Verhältnis zu den örtlichen Parteileitungen lasse noch vielerorts zu wünschen übrig.

Abg. Dr. Pieper (M.-Gladbach) hielt es für die nächstliegende und dringlichste Aufgabe, zwischen den Windthorstbunden und der offiziellen Zentrumspartei in irgendeiner Weise eine organische Verbindung herzustellen. Die Windthorstbunde müßten seitens der Partei überall als eine Hülfstruppe oder als eine Art Vorschule der politischen Betätigung betrachtet und behandelt werden. (Beifall.)

*

☐ **Wiesbaden,** 29. Juli 1907.

Im Saale des Lesevereins begannen heute vormittag die Verhandlungen des 8. Vertretertages der Windthorstbunde!

Der Bundesvorsitzende, Hr. Dr. Schrömbgens, bezeichnete in der Eröffnungsansprache als Ergebnis der vorjährigen Berliner Tagung die feste Einfügung der Windthorstbunde in die Organisation der Zentrumspartei. Bei der Reichstagswahl hatte der Verband Gelegenheit, die Feuerprobe zu bestehen. Er hat sich dabei zum ersten Male in die praktisch politische Arbeit gestellt. Diese soll fortgesetzt werden. Wir wollen praktisch politisch weiterarbeiten.

Zum Leiter der Verhandlungen wurde Herr Oberlandesgerichtsrat Marx (Düsseldorf), zu dessen Stellvertreter Redakteur Etienne (Wiesbaden) gewählt.

Herr Abg. Marx übernahm die Leitung um so lieber, als er dadurch das innige Verhältnis zwischen Windthorstbund und Zentrumspartei dokumentieren könne. Zentrumspartei und Windthorstbund müssen Hand in Hand arbeiten.

Herr Etienne begrüßte die Delegierten namens des Wiesbadener Bundes.

Herr Generalsekretär Dr. Scharmitzel verlas dann einige Begrüßungstelegramme, u. a. von den Abgg. Spahn, Gröber, Schädler, Giesberts, Schiffer.

Hr. Dr. Scharmitzel gab zunächst Aufklärung über den Kassenstand: Wenn die Rechnung mit einem Manko von 473 M. abschließe, so sei das unausbleiblich gewesen, weil die Kassenverhältnisse von Grund aus neu geregelt werden mußten. Jetzt seien diese Verhältnisse völlig geordnet und für die Folge günstige Abschlüsse zu erwarten.

Der Vorsitzende begrüßte herzlich den Protektor des Verbandes, den Fürsten Karl von und zu Löwenstein.

Fürst Löwenstein erklärte, daß es ihm ein Herzensbedürfnis sei, nochmals im Kreise der Windthorstbunde zu weilen. Es sei sein Abschiedsbesuch, da er, wie die Zeitungen richtig mitgeteilt hätten, demnächst andere Wege einzuschlagen gedenke. Er dankte für die Begrüßung und bitte, in einer wichtigen Frage, die ihn mit hierher geführt habe, seinen Worten und seiner Ansicht Gehör und Beachtung zu schenken.

Der Vorsitzende erklärte, daß die Windthorstbunde dem Fürsten Löwenstein stets danken würden für das, was er für sie getan habe. Das Band, das die Windthorstbunde mit ihrem Protektor verknüpft, werde nur der Tod lösen können.

In der weiteren Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde die Verbandsleitung entlastet, eine Reihe von Aufnahmen vollzogen, die Wahl der Rechnungsprüfer betätigt, als Ort des nächsten Verbandstages Karlsruhe gewählt und als Vorort Köln wie bisher bestimmt.

Herr Abg. Herold sprach hierauf über die gegenwärtige politische Lage.

*

☐ **Wiesbaden,** 30. Juni 1907.

In seiner Rede über die politische Lage führte Herr Abg. Herold in der gestrigen Sitzung aus:

Die Verhältnisse in unserer inneren Politik sind so unklar und so verworren, daß es auch für den gewigtesten Politiker überaus schwer ist, zu sagen, was wohl die nächste Zukunft bringen wird. Die Verhältnisse sind so unklar, wie es seinerzeit die eigentlichen und letzten Gründe der Reichstagsauflösung waren. Die neuesten Enthüllungen haben wenigstens einige Aufklärung über diese Gründe gebracht. Heute wissen wir, daß die Auflösung erfolgt ist, um den ersten Beamten des Deutschen Reiches in seiner schwierigen Stellung neu zu befestigen. Der Wahlkampf, der mit dem Schlagwort „national" entfesselt wurde, war also im letzten Grunde ein Kampf um die Existenz eines Beamten. Daß man mit dem Schlagwort „national" gegen das Zentrum nichts würde ausrichten können, war vorauszusehen, denn das Zentrum hat seine wahrhaft nationale Gesinnung durch die Tat tausendfältig bewiesen. (Beifall.) Daß aber der Wahlkampf von oben her inauguriert werden konnte unter dem Schlagwort „Vernichtung des Zentrums", das läßt einen Rückschluß zu auf die Gesinnung, die man gegen das Zentrum hegt. Es ist traurig, daß hierdurch die konfessionellen Gegensätze verschärft worden sind, daß dadurch auch ein Keil getrieben worden ist zwischen die staatserhaltenden bürgerlichen Parteien, die man sonst nicht eifrig genug zur gemeinsamen Bekämpfung der Sozialdemokratie aufrufen konnte. An der Begeisterung des katholischen Volksteils prallte der Angriff ab, und diese Begeisterung wurde nicht zum wenigsten durch die Befriedigung darüber verstärkt, daß das Zentrum der Regierung wieder einmal ein energisches Nein gesagt habe.

In weiten Kreisen der Bevölkerung hatte mehr und mehr das Gefühl Platz gegriffen, daß das Zentrum sich der Regierung gegenüber zu nachgiebig gezeigt habe. Der Vorwurf ist unberechtigt. Der Regierung zuliebe tut das Zentrum nichts — absolut gar nichts. Was wir tun, tun wir im Interesse unserer Parteigrundsätze und damit im Interesse des Volkswohls. Aber wenn wir positive Arbeit leisten wollten, wenn wir gerade dadurch unseren Parteigrundsätzen Geltung verschaffen wollten, blieb uns gar nichts weiter übrig, als uns mit den anderen Faktoren der Gesetzgebung zu verständigen, und wir können mit Stolz sagen: die Gesetzgebung der letzten Jahre trägt zum großen Teile den Stempel des Zentrumsgeistes. Und diese Gesetzgebung selbst hat im Wahlkampfe keinerlei Anfechtung erfahren; was die Mißstimmung hervorgerufen, was den furor protestanticus entfacht hat, das war der Unwille darüber, daß das Zentrum diese Erfolge erzielte. Nun soll das Zentrum ausgeschaltet werden, und die Rechte und die Linke sollen, wie ein neuer technischer Ausdruck lautet, zu diesem Zwecke „gepaart" werden. Welche Aussicht hat nun dieses Experiment? Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder die Linke schwenkt etwas nach rechts hinüber und die Rechte nach links — dann treffen sich diese beiden Parteien auf dem Boden, den das Zentrum schon seit Jahren einnimmt. Oder aber, die Rechte und die Linke kommen sich nicht entgegen, dann ist das Zentrum wieder ausschlaggebend. Also die Verhältnisse mögen sich gestalten wie sie wollen: ohne das Zentrum oder gar gegen das Zentrum wird auch im neuen Reichstag Politik nicht gemacht werden können. Das hat sich schon in dem verhältnismäßig kurzen Tagungsabschnitt seit der Reichstagsauflösung im Reichstag wie im Preußischen Landtag gezeigt (Teuerungszulage, Berggesetz usw.).

Redner wendet sich schließlich gegen den hier und da laut gewordenen Ruf, das Zentrum solle in Zukunft der Regierung nicht mehr so weit entgegenkommen, es solle mehr Rückgrat zeigen. Es gehört — wie wir bei den Kämpfen um den Zolltarif und um das Volksschulunterhaltungsgesetz gesehen haben — manchmal mehr Mut dazu, gewissen Forderungen einer Gefühlspolitik der Massen entgegenzutreten, als einmal der Regierung gegenüber Nein zu sagen. Dadurch, daß man sich in den Schmollwinkel setzt, verschafft man seinen Grundsätzen nicht Geltung. Nicht ab irato wird das Zentrum seine Politik treiben, sondern es wird ohne Verstimmung und ohne Verärgerung auf geradem Wege das zu erreichen suchen, was es für recht und für gut hält. Und wenn selbst der eiserne Kanzler seinerzeit einsehen mußte, daß das Zentrum unüberwindlich sei, so werden auch die, die nach ihm gekommen sind, vielleicht noch rascher merken, daß das Zentrum nicht einfach beiseite geschoben werden kann.

An den Vortrag schloß sich eine längere Diskussion an, die im wesentlichen volle Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Referenten zutage förderte; Meinungsverschiedenheiten zeigten sich nur in der vom Referenten auch angeschnittenen Frage einer Abänderung des preußischen Landtagswahlrechtes. Generaldirektor Abg. Dr. Pieper warnt davor, sich durch die Erfolge bei den letzten Reichstagswahlen in eine falsche Sicherheit wiegen zu lassen; ohne zielbewußte Arbeit könnten auch die besten Ideale nicht zum Siege geführt werden. Hierauf trat die Mittagspause ein.

Am Nachmittage begannen, nachdem inzwischen noch die Abgg. Kirsch, Dr. Dahlem, Linz, Trimborn eingetroffen waren, die Beratungen der Anträge, von welch' letzteren insbesondere diejenigen betr. die Wiederherstellung des katholischen Charakters des Bundes eine größere Aussprache veranlaßten, woran sich auch die anwesenden Abg. Herold und Trimborn sowie Fürst Löwenstein beteiligten. Das Ergebnis war, daß die Anträge mit einer übergroßen Mehrheit (219 gegen 39) abgelehnt wurden. Maßgebend hierfür war der Standpunkt, daß die Windthorstbunde als Vorschule der interkonfessionellen Zentrumspartei auch nach dieser Richtung hin dem Charakter der Partei entsprechen müßten.

Der Abend brachte alsdann eine glänzende Festversammlung im kath. Gesellenhause, die durch Chorvorträge des Gesellenvereins und der Kapelle des 80. Infanterieregiments in hervorragender Weise verschönt wurde. In zündenden Worten brachte Hr. Abg. Justizrat Trimborn das Kaiserhoch aus; Hr. Redakteur Dr. Lorenz toastete auf das Zentrum, Hr. Rechtsanwalt Laaff (Wiesbaden) auf die Windthorstbunde, während Hr. Rechtsanwalt Dr. Wirtz (Köln) den Dank der Mitglieder des Vertretertages an den Bund Wiesbaden aussprach.

In der heutigen Sitzung wurden die vorliegenden Anträge weiter beraten. Eine vom Rhein-Sieggauverbande eingebrachte Resolution, in den dem Verbande angeschlossenen Bunden in eine umfassende, energische, den örtlichen Verhältnissen angepaßte Agitation für die Zentrumspresse einzutreten, wurde einstimmig angenommen. Empfohlen wurde, auf Reisen und bei anderen Gelegenheiten auch die Lokalpresse nach Möglichkeit zu fördern.

Fürst Löwenstein kam auf die gestrige Debatte bezüglich des Charakters der Windthorstbunde zurück und erklärte, daß, wenn er auch bei seiner Ansicht verharre, er doch denjenigen Herren gegenüber, die auf einem gegenteiligen Standpunkt stehen, wie bisher von Gefühlen der Hochachtung und Wertschätzung tief durchdrungen sei. Er sei davon überzeugt, daß auch diese Herren das Beste wollen. Die Minorität ersuche er, sich durch den gestrigen Beschluß nicht verleiten zu lassen, die Einigkeit zu gefährden. Er rate, sich der Mehrheit anzuschließen (Lebhafter Beifall) und das Wort Leos XIII. zu beherzigen: Will man eine Macht repräsentieren, dann muß man zusammenhalten.

Hr. Oberlandesgerichtsrat Marx dankte dem Fürsten herzlich für diese Worte, präzisierte den Standpunkt der Windthorstbunde gegenüber der Zentrumspartei, hob den interkonfessionellen Charakter derselben nochmals hervor, sprach die Hoffnung aus, daß die beherzigenswerten Worte des Fürsten bezüglich der Einigkeit auf guten Boden gefallen seien und brachte dem scheidenden Protektor ein freudig aufgenommenes Hoch aus.

Einstimmige Annahme fand folgende Resolution, die der Zentrumsfraktion des Reichstages übersandt werden soll: Der Vertretertag gibt seiner lebhaften Freude darüber Ausdruck, daß es der Zentrumspartei im verflossenen Wahlkampfe trotz des heftigsten Ansturmes zahlreicher und mächtiger Gegner gelungen ist, ihre Stellung im Reichstage mit glänzendem und ruhmvollem Erfolge zu behaupten. Zugleich erhebt der Vertretertag den schärfsten Einspruch gegen die wider die Zentrumsfraktion und ihre Anhänger gerichteten nichtswürdigen Gehässigkeiten und Verleumdungen; insbesondere weist er die gegen die Fraktion erhobenen, durch keine Tatsachen begründete, lächerliche Verdächtigung einer „antinationalen Partei" energisch zurück. Der Vertretertag legt namens der über 8000 betragenden Mitglieder der Windthorstbunde Deutschlands erneut das Gelöbnis unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit an die Zentrumspartei ab und das ernste Versprechen, auch fernerhin ihre volle Kraft in den Dienst der Zentrumssache zu stellen und die Stellung des Zentrums im deutschen Vaterlande zu unterstützen und zu festigen. Eine weitere Resolution empfiehlt das Studium und die Verbreitung der Windthorst-Biographie von Dr. Hüsgen.

Die Erklärung des Verbandsvorsitzenden Dr. Schrömbgens, daß seitens der Verbandsleitung nunmehr eine klare Stellungnahme zu dem gestrigen Beschlusse verlangt werden müsse, eine dilatorische Behandlung unmöglich sei, gab Anlaß, die Debatte des gestrigen Nachmittags weiter zu spinnen. Die Vertreter der Bunde von Berlin, Breslau und Essen begründeten wiederum ihren Standpunkt, dem gegenüber seitens der Verbandsleitung und zahlreicher anderer Redner die Konsequenzen des gestrigen Beschlusses entschieden dargelegt wurden.

Herr Abg. Trimborn sprach in eindringlicher, eindrucksvoller Rede dafür, die Entscheidung in den divergierenden Bunden nicht zu überstürzen, aber in absehbarer Zeit den gestrigen Beschluß zur Ausführung zu bringen. Die Konsequenzen des gestrigen Beschlusses seien: Es darf innerhalb des Verbandes und der einzelnen Bunde keine Agitation gegen den gestern gefaßten Beschluß stattfinden; diejenigen Bunde, die in ihren Satzungen den katholischen Charakter festgelegt haben, sind verpflichtet, in absehbarer Zeit ihr Statut dem interkonfessionellen Charakter des Verbandes anzupassen. Im übrigen soll den Bunden bezüglich ihrer praktischen Arbeit keinerlei Beschränkung auferlegt werden. Redner ist der Ansicht, daß die Zentrumsfraktion in ihrer großen Mehrheit dem gestrigen Beschluß zustimmen wird. Herr Trimborn schloß mit der eindringlichen Mahnung zur Einigkeit. (Lebh. Beifall.)

Herr Dr. Schrömbgens glaubte nochmals feststellen zu können, daß Hoffnung zu einer völlige Einigung vorhanden sei.

In der Nachmittagssitzung hielt Herr Revisor Trenkle (Karlsruhe) einen Vortrag über die Arbeit in den Windthorstbunden. Das Referat soll demnächst in den Windthorstblättern veröffentlicht werden; es bietet den Bunden eine Fülle von Anregungen zu fruchtbringender Wirksamkeit. Dem Vortrage, der allseitigen Beifall fand, folgte eine längere Aussprache.

Die Herren Abg. Marx und Dr. Schrömbgens hielten dann kürzere Ansprachen, in denen sie das Ergebnis der Tagung zusammenfaßten, zu neuer Arbeit aufforderten, worauf gegen 7 Uhr nach den üblichen Dankesworten der Vertretertag geschlossen wurde.

Heinr. Schmidt
Chem. Waschanstalt Färberei
Mech. Teppich-Klopfwerk
liefert auf Wunsch in ca.
24 Stunden.

Hohenzollernring 18	Fernspr.	7098.
Obenmarspforten 24	„	4183.
Pantaleonswall 79	„	2878.
Deutscher Ring 4	„	8662.
Karolingerring 22		
Marzellenstrasse 66		*
Severinstrasse 127		
Am Malzbüchel 9-11		
Streitzeuggasse 31A	„	7072.
Christophstrasse 37		
Blaubach 14		
Ehrenfeld: Venloerstr. 239A	„	2203.
Mülheim: Buchheimerstr. 1	„	591.
Lindenthal: Dürenerstr. 183		
Nippes: Neusserstrasse 209		
Kalk: Hauptstrasse 73		
Fabrik: Sülz, Nikolausstr. 75	„	4161.

Fernruf 229 Nicola Tonger Fernruf 229
Hofphotograph
20 Komödienstrasse 20
Kunstanstalt
für
Photographie u. Malerei
Atelier geöffnet von 9—6 Uhr.

Wettbewerb für die St. Maternus-Kirche in Köln.

Das alte Köln mit seinem schönen Kranz historischer Kirchen wurde nicht umsonst von altersher von allen Kunstfreunden bewundert, aber auch das neue Köln will hinter der Altstadt nicht zurücktreten und bald ist der Ring neuer Kölner Gotteshäuser in westsüdlicher Richtung auch schon geschlossen. Nachdem St. Paul mit seinem breiten hohen Schiff sich mächtig über das Grün der umgebenden Villengärten emporreckt, fehlt nur noch im äußersten Süden in der Nähe des Rheines und der Handelshochschule ein Gotteshaus, das nach Süden zu den Kranz schließt. Hierzu hatte der rührige St. Maternus-Bauverein, der unter dem Vorsitze des Hrn. Kaplan Koehne bei St. Severin steht, einen beschränkten Wettbewerb unter fünf Kölner Architekten ausgeschrieben, dessen Erfolg, wenn man die jetzt im Lichthofe des hiesigen Kunstgewerbemuseums ausgestellten Entwürfe besieht, ein unbestrittener sein dürfte. Das Preisgericht, dem die Herren Oberbaurat Prof. v. Schmidt (München), Prof. Prill (Essen), Regierungsbaumeister Krings (Köln) und Architekt Lenders (Köln) als sachverständige Mitglieder angehörten, konnte mit Recht betonen, daß durchgängig nur vorzügliche Arbeiten eingegangen seien. Bestimmend für den Entwurf kamen zwei Momente in Frage, einerseits die eigentümliche, unsymetrische Platzgestaltung, anderseits der vorgeschriebene romanische oder Uebergangsstil. Im allgemeinen kann man ja über die letztere Vorschrift mit Recht geteilter Meinung sein, da es sich im vorliegenden Falle aber um einen beschränkten Wettbewerb handelte und von den zu diesem eingeladenen Künstlern schwerlich zu erwarten stand, daß sie modernen Formen den Vorzug geben würden, war diese Stilbeschränkung im vorliegenden Falle deshalb nicht unangebracht, da sie offensichtlich nur mit Rücksicht auf die benachbarten Kirchen erfolgt ist, die alle diesen Stil in reiner Durchbildung nicht aufweisen. Die Mehrzahl der Verfasser hat sich mit der Platzfrage insofern einfach abgefunden, als sie die Kirche in die längere Diagonalage des trapezförmigen Platzes legten, hierbei blieben aber nur relativ kleine Platzpartikel übrig, die gärtnerisch nur schwer zu verwerten sind, nur zwei der Konkurrenten emanzipieren sich mit Recht von dieser Diagonalstellung und legen die Kirche parallel zur Alteburgerstraße und erhalten so einen großen gärtnerisch oder vielleicht sogar architektonisch vorzüglich verwendbaren Platz, dessen Häuserfluchten mit den Linien der Kirche vorzüglich zusammengehen. Die glückliche Stellung des Turmes der benachbarten Lutherkirche hat auch hier befruchtend gewirkt und so sehen wir, daß die unstreitig drei besten Entwürfe ihren Turm in möglichst viele Straßenbilder zu schieben suchen. Es sind dies die drei Projekte mit dem Kennwort: Im Zuge der Straßen, Wahrheit und Tuffziegel. Am wenigsten ansprechend und den Stilforderungen des Programms entsprechend ist wohl das Projekt mit dem Motto 5 Pfg.-Marke. Dasselbe weist in seinem großen Aufbau völlig gotische Hallenkirchenformen auf und dürfte bei seinem bedeutenden Aufwand von zwei großen Glockentürmen an den Enden des Querschiffes und zwei flankierenden Vordertürmen schwerlich im Rahmen der ausgeworfenen Bausumme ausführbar sein.

Eine einfache gediegene Arbeit zeigt das Projekt mit dem Motto: Altchristliches Kreuz. Ruhig wirkende, schlichte romanische Formen ohne irgend welches bewußt zur Schau tretendes Streben nach besonderer Eigenart, unter deutlicher Anlehnung an die vielfach vorhandenen rheinischen Doppelchoranlagen. Der mächtige Glockenturm erhebt sich über der Vierung, ohne daß jedoch dieses Leitmotiv der äußeren Anlage, das an sich ja sehr schön ist, im Innern auch nur im geringsten wiederzufinden ist. Die Beleuchtung des Chors dürfte eine ergiebigere sein. Das Projekt selbst verrät aber wie alle übrigen eine vorzügliche Beherrschung der romanischen Stilformen. Der Turm nimmt, wie auch die Türme des vorhin beschriebenen Entwurfs, keinerlei besondere Rücksicht auf das Straßenbild, wie es bei den noch übrigen drei Projekten der Fall ist. — Einen völligen Gegensatz zu dem vorgenannten Projekt bildet der Entwurf Im Zuge der Straßen. Hier eine überaus reich sprudelnde Phantasie der Formen im Innern sowohl wie im Aeußern. Im Langschiff wechseln Tonnen und mit kräftigen Rippen versehene Kreuzgewölbe ab, und im Aeußern dokumentiert sich die Formenfreudigkeit des Verfassers in der Gestaltung des mächtigen sechseckigen Glockenturms, der von zwei wesentlich höher geführten Treppentürmen begleitet wird, ein überaus eigenartiges Architekturbild, das an die berühmten Turmanlagen von Essen, Münstereifel und St. Pantaleon in Köln erinnert, aber hier nicht unwesentlich in der Höhe gesteigert erscheint. Von besonderem Reiz ist eine kleine Schmuckhofanlage an der Alteburgerstraße, die durch das Herausziehen von zwei Portalen gebildet wird. Das Projekt scheint aber durch die nicht zu hoch bemessene Bausumme auch selbst etwas gedrückt zu sein; so ist nach der beigegebenen Perspektive die Innenwirkung eine gedrückte, vielleicht ist aber hieran der Verzicht auf jegliche Basisgliederung an Pilastern und Säulen schuld.

Das Projekt mit dem Motto: Wahrheit, als dessen Verfasser sich Hr. Architekt Adolf Nöcker bekannt hat, präsentiert sich im großen und ganzen als eine vorzügliche Arbeit rheinischer Stilrichtung; als wesentlich neues Moment tritt eine selbst die großen Verhältnisse des hiesigen Apostelturms übertreffender Glockenturm auf, der jedoch sich zu sehr an den Paderborner Domturm anlehnt. Das Projekt verrät sonst aber, sowohl im Aufriß wie im Grundriß, eine überraschende Klarheit und Echtheit der Formen; die schwierige Frage der Verbindung von Vierungskuppel mit einem Westturm ist vorzüglich gelöst. Von geradezu großartiger Wirkung ist wie die beigegebene Perspektive zeigt, die Innenwirkung des Kirchenraumes, wie sie sich beim Eintritt in das Gotteshaus präsentiert. Hier kommt sofort die mächtige Vierungskuppel zur Geltung.

Ueberaus originell und eigenartig, für Köln ganz neue Gedanken bringend, ist der prämierte Entwurf Tuffziegel, des hiesigen Architekten Stephan Mattar, dem auch der Wurf bei der St. Paulskirchenkonkurrenz gelungen ist. Die Vielseitigkeit dieses talentvollen Künstlers kommt in dem Projekt voll und ganz zur Geltung. Während sich St. Paul in heiteren, mehr spielenden spätgotischen Formen bewegt, sind es in diesem Entwurf ernste, strenge, romanische Formen, die sich mit orientalischen Motiven vermischen, mit welchen der Künstler eine von allen Seiten überaus köstlich gruppierte harmonische Baugruppe aufzubauen verstanden hat.

Ohne viel Detailzierat ist es lediglich die mit dem Material wechselnde Farbe, der das dekorative Moment zugewiesen ist, und dies wird in überaus glücklicher Weise von unten nach oben gesteigert. Das Innere ist von einer geradezu verblüffenden Einfachheit und Großräumigkeit. Interessant ist es, wie der Verfasser auch selbst Kleinigkeiten zu benutzen versteht, um damit überaus malerische Wirkungen zustande zu bringen; man vergleiche nur die reizenden Gebetwinkel für die Votivaltärchen in den Ecken der seitlich eingebauten Windfänge! Auch die Sakristeianordnung verbindet glückliche Lage mit interessanter und praktischer Disposition. Bei der Vorzüglichkeit der eingegangenen Arbeiten dürfte den Preisrichtern ihre Aufgabe nicht leicht gewesen sein und dürfte das letztere Projekt hauptsächlich deshalb den Sieg davon getragen haben, weil es mit seiner originellen, großräumigen Anlage und vorzüglichen Gruppierung, bei seiner verhältnismäßig einfachen äußeren Ausbildung die größte Garantie dafür bietet, daß es mit der nicht allzu hoch gegriffenen Bausumme hergestellt werden kann.

Der Erfolg des ganzen Wettbewerbs kann als ein glücklicher bezeichnet werden und legt ein beredtes Zeugnis für die Leistungen der Kölner Architektenschaft auf kirchlichem Gebiete ab.

Locales.

Auf die allgemeine Zentrumswählerversammlung, die heute abend 8½ Uhr im Weißen Saale der Bürgergesellschaft stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die am 8. Juli stattfindende Stadtverordnetenersatzwahl darf nicht unterschätzt werden. Ueber die Wichtigkeit der Wahl aufzuklären, ist Sache der heutigen Versammlung, zu der hoffentlich die Zentrumswähler zahlreich erscheinen werden.

Prinz August Wilhelm von Preußen traf am Sonntagnachmittag 5.01 Uhr, von Villa Hügel kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und fuhr zum Hotel Disch.

Städtische Handelshochschule. Wegen einer in Frankfurt (Main) stattfindenden Besprechung ist Professor Dr. Hassert verhindert, am Montag den 1. Juli, abends in der Handelshochschule sein öffentliche Vorlesung über die Geographie des Hochgebirges zu halten.

Zum sechsten Fortbildungskursus für Sanitätsoffiziere der Armee an der Kölner Akademie für praktische Medizin, der in der Zeit vom 1. bis 20. Juli d. J. stattfindet, sind 8 Stabsärzte, 14 Ober- und Assistenzärzte aus dem Bereich des Garde-, 3., 4., 7., 8., 9., 10., 11., 14., 15., 16., 18. Armeekorps und 7 Oberärzte des Beurlaubtenstandes aus dem Bereich der 8. Armeekorps hier eingetroffen.

Silbernes Jubiläum. Mit Ende Juni d. J. blickt der zu Köln, Vor den Siebenburgen 65, wohnende Kaufmann Viktor Stein auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause Gustav Pilgram zurück. Der Jubilar hat etwa 20 Jahre die Webwarengroßhandlung in erfolgreicher Reisearbeit vertreten, und es war dem Inhaber und den Angestellten der Firma eine große Freude, dem Jubilar ihre Wertschätzung zu betätigen.

Königliche vereinigte Maschinenbauschulen und Königliche Baugewerkschule zu Köln. Wir machen darauf aufmerksam, daß das kommende Winterhalbjahr an den vereinigten Maschinenbauschulen am 15. Oktober, an der Baugewerkschule am 16. Oktober beginnt und daß Anmeldungen zu diesen beiden Schulen bei dem starken Andrange schleunigst bewirkt werden müssen. Nähere Auskunft ist im Bureau der Gewerblichen Fachschulen, Salierring 32, zu erhalten, desgleichen Programme von beiden Anstalten.

Kunstausstellung in der Flora. Vor Schluß der Fächer-Ausstellung im Rosenhof, die in einigen Tagen einer Sonderausstellung von künstlerischen Luxuspapieren Platz machen wird, sei die kunstliebende Damenwelt nochmals auf diese Sammlung von Erzeugnissen meist weiblicher Geschicklichkeit aufmerksam gemacht.

Auszeichnung. Der Garderobiere Agnes Rösler hat die Kaiserin für 45jährige ununterbrochene Tätigkeit in der Garderobe der Kasino-Gesellschaft eine Brosche verliehen.

Genickstarre. Gestern nachmittag erkrankte der in der Thebäerstraße in Ehrenfeld wohnende etwa fünfjährige Sohn eines städtischen Aufsehers unter genickstarreverdächtigen Erscheinungen. Der Knabe wurde ins Augustahospital gebracht, starb aber schon auf dem Transport dahin. — Ein etwa fünfjähriger Knabe aus der Burgunderstraße, welcher am Dienstag voriger Woche unter genickstarreverdächtigen Erscheinungen erkrankt und in das Augustahospital gebracht worden war, ist dort am Freitag der tückischen Krankheit erlegen.

In die Kur nach Kreuznach. Wie in den früheren Jahren, so wurden auch gestern morgen von der städtischen Armenverwaltung etwa 80 Kinder nach Kreuznach zu einer dreißigtägigen Badekur geschickt. Es sind dies meistens arme, sehr kranke Kinder, welche der Erholung dringend bedürfen.

Unfälle. In der Lindenstraße wurde ein Junge von 13 Jahren von einem Wagen überfahren und an Armen und Beinen schwer verletzt. — An der festen Brücke fiel ein Junge von einem Wagen und brach ein Bein.

Ein Messerheld wurde gestern abend auf dem Hauptbahnhofe verhaftet. Er war vor Abfahrt des Nachtschnellzuges Köln—Berlin mit Soldaten in Streit geraten und hatte versucht, einen derselben zu stechen. Er wurde aber rechtzeitig entwaffnet und der Polizei überliefert.

Tödlicher Unglücksfall. Am Samstagnachmittag stürzte in der Mülheimerstraße zwischen Deutz und Mülheim ein 30jähriger unverheirateter Kutscher der Germania-Brauerei aus Mülheim vom Wagen auf die Straße, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Verunglückte wurde ins Deutzer Hospital geschafft, wo er nach zehn Minuten starb.

Verhafteter Fahrraddieb. Am Samstagnachmittag gelang es der Kriminalpolizei, einen Fahrraddieb in der Person eines Mechanikers zu verhaften, der in der letzten Zeit eine Anzahl Fahrräder — soweit bis jetzt festgestellt wurde 7 — gestohlen und zu Spottpreisen verkauft hat.

Taschendiebstähle. In der Nacht zum Samstag wurde einem Italiener, der sich in betrunkenem Zustande in der Nähe des Stapelhauses hingesetzt hatte und eingeschlafen war, sein Portemonnaie mit 9 M. Inhalt aus der Tasche gestohlen. — Im Dom wurde einer Frau am Samstagmorgen während des Gottesdienstes die Geldbörse mit über 16 M. aus der Tasche entwendet. Sie bemerkte ihren Verlust erst, als sie ein Geldstück in den Opferstock werfen wollte.

Unfall. In der Krefelderstraße setzte ein zwölfjähriges Mädchen, während es mit anderen spielte, sein 2½jähriges Brüderchen auf eine Fensterbank. Es fiel herunter und zog sich eine schwere Kopfverletzung zu, so daß es zum Krankenhause gebracht werden mußte.

Zimmerbrand. Am Freitagnachmittag um 5 Uhr entstand in einem Hause in der Thebäerstraße ein Zimmerbrand, der von der Feuerwehr gelöscht wurde.

Ein Dachstuhlbrand entstand am Freitagabend gegen 10½ Uhr in einem Hause an der Neußerstraße in Nippes. Die Feuerwehr löschte den Brand.

Auf einen Zug geschossen. Am Freitagabend gegen 7½ Uhr wurde zwischen den Eisenbahnstationen Köln-Süd und Kalscheuren kurz vor Kalscheuren auf einen Personenzug Köln-Bonn ein Revolverschuß abgegeben. Die Kugel drang durch das Fenster eines Wagenabteils, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Der Täter konnte nicht ermittelt werden.

Sanitätsdienst. Auf der Hülfswache in der Maximinenstraße wurden verbunden ein Kellner der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, der in dem Glauben, daß der Zug hielte, absprang, zu Fall kam, und sich eine schwere Verletzung des Hinterkopfes zuzog; ein Bergmann aus Bommern, dem durch unvorsichtiges Zuschlagen der Coupétür die rechte Hand erheblich gequetscht worden war; ein Junge vom Sionsthal, der auf einen Rollwagen klettern wollte, zu Fall kan und sich eine schwere Fleischwunde am rechten Bein zuzog.

Zur Warnung. Am Samstagabend lockte in der Merovingerstraße ein in den mittleren Jahren stehender, dem Arbeiterstande angehöriger Mensch ein achtjähriges Mädchen an sich, kaufte ihm in einem Geschäfte Schokolade und nahm es dann mit nach dem Toten Juden, wo er es Karussell fahren ließ und dann mit ihm nach dem Volksgarten ging. Nach längerem Suchen fanden hier die besorgten Eltern ihr Töchterchen wieder. Der Mensch hatte dem Kinde den Zopf und das übrige Kopfhaar kurz abgeschnitten.

Köln-Sülz. Ein großer Trauerzug durchzog gestern unseren Ort. Es galt, der Leiche des Nestors der Sülzer Lehrerschaft, Hrn. Rektors Friedrich Keil, von der Volksschule an der Münstereifelerstraße, das letzte Geleit zum Südfriedhof zu geben. Mit dem Verstorbenen schwindet ein gutes Stück Sülzer Lokalgeschichte dahin. 1869 zum ersten und einzigen Lehrer hierselbst ernannt, war es ihm vorbehalten, dem stark wachsenden Orte ein mehr und mehr vervollkommnetes Schulsystem zu schaffen, so daß er wohl mit Recht der Organisator des Sülzer Schulwesens, welches heute etwa 40 Klassen umfaßt, genannt werden kann. Seine Eigenschaften machten ihn beliebt bei allen seinen Schülern. Kein Wunder, daß die Trauer über seinen plötzlichen Tod tiefgründig und die Teilnahme an seinem Begräbnis so zahlreich war. Am Grabe hielt Hr. Pastor Becker eine ergreifende Ansprache. Dieser folgten Trauerweisen der Musikkapelle und des Sülzer Quartett-Vereins, dessen Mitglieder größtenteils Schüler des Verblichenen waren.

K **Köln,** 1. Juli 1907. Fruchtmarkt. Heu 5.00–8.00, Maschinenstroh (Roggen) 4.70, Richtstroh (Flegeldrusch) 5.30, Krummstroh 3.50 die 100 Kil.

Kirchliches.

⊙ **Die Pfarrprozessionen** von St. Maria Himmelfahrt, St. Paul und St. Peter in Ehrenfeld, welche gestern stattfanden, litten sehr unter der Ungunst der Witterung. Bei dem heftigen Regen, welcher gegen ½11 Uhr einsetzte, mußte der Umzug der Prozessionen unterbrochen bzw. beschleunigt und der Schluß der Feier in die Kirchen verlegt werden. An der Prozession von St. Maria Himmelfahrt nahmen die Professoren und Alumnen des Priester-Seminars, an der Prozession von St. Paul der Katholische Arbeiterverein Köln-Süd teil. Die Ausschmückung und Beflaggung der Straßen kam selbstverständlich bei dem Regenwetter auch nicht zur Geltung.

Köln, 1. Juli 1907. Hr. Weihbischof Dr. Müller hat gestern eine Visitationsreise in die Dekanate Montjoie, Malmedy und St. Vith angetreten, welche fünf Wochen dauern wird.

Aus Vororten und Umgebung.

Wesseling, 27. Juni 1907. Heute nachmittag wurde in Herfel ein junger Mann von hier, der dort für das Elektrizitätswerk Berggeist an der elektrischen Leitung beschäftigt war, vom elektrischen Strom getroffen. Er starb bald darauf.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 1. Juli 1907.
Nach den vielfachen Gewittern, welche am Samstag über Mittel- und Norddeutschland hinwegzogen, blieb das Wetter kühl und regnerisch, und auch heute dauert diese ungünstige Witterung fort, besonders in der mittleren und südlichen Rheinprovinz. In ganz Mitteleuropa steht das Barometer erheblich unter seiner normalen Höhe, ebenso in Skandinavien, Schottland und England, bloss im Westen von Irland zeigt sich höherer Luftdruck.
Im Gegensatz zu der kühlen, ja kalten Witterung Nordwestdeutschlands, sind die Morgentemperaturen in Oesterreich und den baltischen Provinzen Russlands ziemlich hoch. Berlin hatte gestern abend ein starkes Gewitter.
Mutmassliche Witterung für den 2. Juli: Fortgesetzt kühl für die Jahreszeit, auch Regen ist noch zu erwarten.

* **Rheinhöhe** am 1. Juli, morgens 11 Uhr: 2.99 m + 0.00 m

„Der Erfolg ist wirklich staunenswert."

Jede Mutter sollte sich durch die Erfahrungen von Frau Vogelweith leiten lassen, deren Kinder, erst zart und schwächlich, durch den Gebrauch von Scotts Emulsion sich staunenswert entwickelten.

Gebweiler, den 11. Oktober 1906. M. Tschöppengasse 6.

„Meine beiden Söhne Karl und Albert waren von Geburt an sehr elend. Infolge hochgradiger englischer Krankheit hatte sich bei beiden eine sogenannte Hühnerbrust ausgebildet, dazu litten sie fast beständig an Appetitlosigkeit und schlechter Verdauung. Letzten Juli nun wurde mir geraten, einen Versuch mit Scotts Emulsion zu machen, und da die Kinder das Präparat sehr gerne nahmen, haben sie es seither regelmäßig bekommen.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Der Erfolg ist wirklich staunenswert. Beide Kinder haben sich ganz auffallend gekräftigt, haben an Körpergewicht bedeutend zugenommen, die Gesichtsfarbe ist gut, ebenso Appetit und Verdauung, und sie schlafen die ganze Nacht hindurch ruhig ununterbrochen."

(gez.) Frau Georg Vogelweith.

Die vorzüglichen Eigenschaften von Scotts Emulsion, wodurch solch „staunenswerte Erfolge" erzielt werden, sind: 1. die allerbeste Qualität der Bestandteile; 2. der angenehme, appetitanregende Geschmack; 3. ihre Leichtverdaulichkeit, die durch das auf 30jähriger Erfahrung beruhende Scottsche Verfahren allein ermöglicht wird. Für die in der Entwickelung zurückgebliebenen Kinder gibt es kein besseres Kräftigungsmittel als Scotts Emulsion.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, Pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- u. Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Polologlow-Cigaretten

sind in Geschmack und Qualität unerreicht.
Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Ueberall käuflich! **Fabrik „Epirus" Dresden.**

Offene Stellen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
sucht für ihr Organisations- u. Korrespondenz-Bureau je einen in der Branche erfahrenen
Beamten
zum alsbaldigen Eintritt. Für Organisation ist die Kenntnis der französischen Sprache erforderlich.
Bewerber, namentlich solche, welche bereits bei einer größeren Generalagentur tätig waren, werden gebeten, gefl. Offerten mit Lebenslauf, Angabe von Referenzen u. Gehaltsanspruch. u. 1008 z. richt. a. d. Gesch. d. Bl.

Reisender,
tüchtiger Verkäufer in der Malerbranche (Schablonen Pinsel usw.) oder dazu geeigneter Dekorat.-Maler unter günst. Bedingungen sofort gesucht.
Angebote mit Angabe d. bish. Tätigkeit u. Bild unt. B 118 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zum baldigen Eintritt wird ein gewandter jüngerer
Stenograph und Masch.-Schreiber
gesucht. Ausführliche Offerten nebst Angabe von Gehaltsanspr. erbeten an die
Concordia
Cölnische Lebensversich.-Gesellschaft
Maria Ablaßplatz 15.

Energischer, erfahrener
Möbel-Polierer und Beizer
zur Leitung unserer Polierabteilung gesucht. *
Aug. Stelten & Söhne, Möbelfabrik, M.-Gladbach.

Bauschlosser
finden dauernde Beschäftigung.
Frankfurter Eisenbau-Anstalt
Rohnstadt & Zweigle
Frankfurt a. M.
Taunusstraße 44. *

Branchekundiger
Lagerarbeiter
gesucht.
Kölner Tapetenfabrik,
Nippes, Escherstraße 165.

Lehrling
mit gutem Schulzeugnis für ein besseres Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft sof. gesucht.
Offerten unt. Nr. 1006 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zwei tüchtige Installateure
gesucht. Godtmann
Dürenerstraße 150.

Hausbursche
14—18 J. ges. Station im Hause.
Schmitz, Neußerstraße 316.

Köchin
welche die gute bürgerl. Küche versteht, in besseren Haushalt nach Rhöndorf gesucht.
Bescheid Gereonshof 36.

Braves ges. Küchenmädchen
von einzelner katholischer Dame gesucht. Zweitmädchen i. Stelle.
von Werthstraße 23.

Robes. Lehrmädchen und Arbeiterin gesucht.
Kalk, Eintrachtstraße 15.

Jg. br. kath. Mädch. f. Gesch. u. häusl. Arb. ges. Ehrenstr. 59.

Näh- u. Lehrmädchen ges. Maria Ablaßplatz 4.

Kalk. Prop. brav. Stundenmädchen ges. Kaiserstr. 69, I.

Stellengesuche.

Erfahrene Buchhalterin,
lange Jahre praktisch tätig, sucht anderweitig Engagement unter F J 246 a. d. Annahmestelle d. Bl. Schillingstraße 21.

Arbeitsgesuche.

Anstreicher- u. Tapezier-Arbeiten werden gut und billig ausgef. Nippes, Siebachstr. 119.

Zugjalousien werden schnell u. gut repariert. Peter Klemmer, Rolandstraße 52, Anbau.

Kleidermacherin, in Kostümen, Kinderkl., sowie all. Näharb. erfahren, s. Kunden in u. auß. d. Hause. Rinkenpfuhl 45/47, II.

Wäsche w. saub. gewaschen, gebleicht u. gebüg., a. n gew. Lindenthal, Krielerstraße 111.

Büglerin sucht noch einige Kunden im Masch. u. Bügeln. Nippes, Zonserstraße 37, 1. Et.

Näh. s. n. e. paar Kund. i. Ausb. u. Anf. v. Kinderkl. u. Wäsche, Kn.-Anz. i. u. a. d. H. Rolandstr 90 IV

Zu vermieten.

Hochherrsch. Etagen:
in schöner, ruhiger Lage und mit freier Aussicht in Gärten.
Moltkestraße 125, 2. Etage,
9 Zimmer, schöne, gr. Räume mit Parkettböden u. Kachelöfen, Küche in Plättchen und mit Linoleumbelag. Balkon an der Gartenseite, einger. Badezimmer, Nebentreppe, Mansarde und Keller.
Preis 2200 M. pro Jahr.
Moltkestraße 125, Hochp.,
10 Zimmer, schöne, gr. Räume mit Parkettböden u. Kachelöfen, Küche in Plättchen und mit Linoleumbelag, einger. Badezim., Nebentreppe, Mansarden und Keller.
Preis 1900 M. pro Jahr.
Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit aller Bequemlichkeit versehen.

Herrschaft. Etagen:
Moltkestraße 133, 1. Etage,
in schöner, ruhiger Lage, der Neuzeit entsprech. eingerichtet u. mit aller Bequeml. versehen. 6 Zimmer, schöne Räume mit Parkettböden und Kachelöfen, Balkon an der Gartenseite, Küche in Plättchen. Badezim., Mansarden und Nebengelaß.
Preis 1700 M pro Jahr.
Bismarckstraße 68, 2. Et.,
bestehend aus 5 Zim., Küche, Spind, Mans. u. Nebengelaß.
Preis 960 M. pro Jahr.
Per sofort zu vermieten.
Bescheid: Bureau Moltkestraße 93, Sout.

Hochherrsch. Wohnung!
Moltkestr. 85, I. Etg.,
bestehend aus 7 Zim., schöne gr. Räume mit Parkettböden und Kachelöf., Diele, Küche in Plättchen u. mit Spind, einger. Badezimmer, Balkon a. d. Gartens., Mans. u Nebengel. Pr. 1900 M p. J.
Die Wohnung ist der Neuzeit entspr. einger., mit all. Bequeml. versehen und in schöner freier Lage mit herrl. Auss. i. Gärten,
per 1. Juli zu vermieten.
Bescheid Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.

Moltkestraße 89,
schönes helles Souterrain,
bestehend aus 5 Zimmern und Küche, eventl. Bureau u. Lagerräume mit Toreinfahrt
Preis 840 M. pro Jahr
per sofort zu vermieten.
Bescheid: **Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.**

Lindenthal, Villa Franzstr. 36 1. Et., 5 R., Waschk., Leucht- u. Kochgas, Mitben. d. Gart. ab 1. Okt. j. 50 M zu verm.

Herrschaftl. Wohnung
Moltkestraße 131, 1. Etage,
in schöner ruhiger Lage und mit freier Aussicht in Gärten, der Neuzeit entsprechend u. mit aller Bequemlichkeit versehen. 6 Zimmer, schöne Räume mit Kachelöfen, Balkon an d. Gartenseite, Küche in Plättchen, Badezimmer, Mans. u. Nebengelaß.
Preis 1600 M. pro Jahr.

Schöne Wohnung
Brüsselerplatz 5, 3. Etage,
5 Zimmer, schöne Räume, Küche in Plättchen und mit Spind, Mansarde und Keller.
Preis 960 M. pro Jahr.
Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet und mit aller Bequemlichkeit versehen.

Schön. hell. Souterrain
Utrechterstraße 2,
bestehend aus 1 Ladenlokal u. 3 Räumen, als Bureau und Lager geeignet.
Preis 720 M. pro Jahr.
Per sofort zu vermieten.
Bescheid: Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.

Brüsselerplatz 7, 2. Etage,
in schöner, freier Lage, bestehend aus: 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Nebengelaß. Preis 1080 M. pro Jahr
p. 1. bzw. 15. Juli zu verm.

Utrechterstr. 5, 1. Et.
nach der Gartenseite, bestehend aus 4 Zim., schöne gr. Räume, mit Balkon an der ganzen Wohnung, Küche in Plättchen und mit Spind, Mansarde und Nebengelaß.
Preis 960 Mark pro Jahr.

Utrechterstraße 5, Unterh.
zu Bureau und Lagerräumen geeignet, mit Einfahrt u. evtl. großem Hof, auf welchem Lager errichtet werden kann, Preis 1600 Mark pro Jahr,
per sofort zu vermieten.
Bescheid Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.

Moltkestraße 129,
Souterrain, links, hinten,
bestehend aus 2 schönen Räumen zum Preise von 300 M p. Jahr
per sofort zu vermieten.
Bescheid Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.

Eckhaus,
3 Straßenfronten, Bismarckstraße 20, für größere Gesellschaftsbüros usw. besonders geeignet, ganz oder etagenweise sofort zu vermieten.
Bescheid Bismarckstr. 8, 2. Et.

Schildergasse 48,
2. Etg., 5 Zimmer,
Küche, Mansarde, Koch- und Leuchtgas, an ruhige Familie preiswert zu vermieten.
Bescheid beim Eigentümer Schildergasse Nr. 46 im Laden.

Lindenstraße 88,
Hochp., 4 Zimmer u. Küche mit Plattensockel, Speisek., Koch- und Leuchtgas, Parkettböden, Kachelofen, Erker, Mans. und Keller — mit Mans. 70 M, ohne 65 M — zu vermiet.
Bescheid **A. Froitzheim,** Lützowstraße 6, 1. Etage.

Villa
Gemünderstraße 5, Nähe der Lindenburg und des Lindenthalgürtels, per 1. Juli ganz od. geteilt
zu vermieten.
Friedr. Goeters,
Beethovenstraße 20. F. 176.

Dasselstrasse Nr. 69 abg. 2. Etage 6 schöne helle Zimmer, Spind, Küche u. Zubehör Leucht- u. Kochgasl. Besch. Lindenstr. 69.

Abgeschlossene 1. Etage,
4 Zimmer, Küche, Mans., in bess. Hause Türmchenswall zu verm. Das. auch ein Keller, ca. 300 qm zu verm. Besch. Kahlenhausen 13.

Möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten
zu vermieten.
Nippes,
Ulrich Zeltstraße 9, Hochp.

Nippes,
Nordstraße 78,
2. Etage,
schöne Wohn., 3 Zim. mit allen Bequemlichk. zu 21 M zu verm. Näheres im Unterhaus.

Ehrenfeld,
Schönsteinstraße 13, abg. 1. Et., 4 R. u. 1 Mans., Subbelratherstr. 305, abg. 1. Et., 4 schöne luft. Zimmer u. Hinterhaus 1 Zimmer, 1 Küche nebst Spind an junge Leute.

Lindenstrasse 95 97 2. Etage, 4 helle Zimmer, Küche u. Zubehör 65 M. 1. Etage, 5 Zim., Küche m. Linol. u. Zubehör 70 M.
Besch. das. u. Lindenstr. 69, Hp.

Ladenlokal
mit Wohnung in neuem Hause per 15. Juli zu vermieten.
Bayenthal, Alteburgerstr. 250.

Sch. neue Wohnung.
von 2, 3 und 4 Zimmern, 1., 2. und 3. Etage, zu vermieten.
Bayenthal, Alteburgerstr. 250.

Streitzeuggasse 23
2 Anbauräume 2. Etage und 2 Mansarden 3. Et. an ruh. Leute zu vermieten. Bescheid im Hause 3. Etage oder v. Werthstr. 35.

Unterhaus, wo seit 13 Jahren ein gutgehendes **Friseur-Geschäft** besteht, zu vermieten. Fr.-Offert. unt. A L 1602 a. d. Gesch. d. Bl.

Gr. Witschgasse 30
2. Etage, 2 Zimmer, zu verm.
Gr. Witschgasse 30
Unterh. mit Werkstätte zu verm.

Ladenlokal mit Wohnung,
sowie Lager zu vermieten in bester Lage von Deutz.
Off. u. 1012 an die Gesch. d. Bl.

Schildergasse 50
3. Et., 4 Räume, 2 Mansard., an ruhige Leute zu vermieten.

Nippes. Neußerstr. 316
1. Etage, abgeschlossen, 4 Zim. sofort zu vermieten.

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu vermieten.
Dagobertstraße 41, 1. Etage.

Ladenlokal m. Wohnung zu vermieten.
Kupfergasse 6—8. Besch. 1. Etg.

2 Zimmer 2. Etage, 2 Zimmer Mansarde zu verm.
Weidengasse 57, Besch. 1. Etage.

1 gr. h. Zim. 2. Etg. a. einz. st. Person od. r. Leute z. vm. Stephanstr. 17.
Bescheid Quirinstraße 22.

Schön möbl. Zim. m. g. Pens. 1. Et. an j. Herrn sof. z. v. Ursulaplatz 21. Nähe Bahn u. Post

Abgeschl. 2. Etage, 4 R., m. all. Bequeml. a. kl. prop. Fam. z. vm. Bescheid Händelstr. 27, I.

Schön möbl. Zimmer, straßenwärts, zu vermieten.
Eifelstraße 12, 2. Etage.

Möbl. Zimmer in anständ. Hause auch vorübergeh. zu vermieten. Ursulastraße 32.

Nippes, Holbeinstr. 11, 2 gr. Z., Waschk., Bleiche a. bess. ruh. Leute f. 18 M z. verm.

2 Mans. a. einz. Pers. zu verm. Stolkgasse 25, Besch. 2. Et.

Hübsch möbl. Zimmer zu verm. Marzellenstraße 56, 2. Et.

Möbl. Zimmer zu verm. Maria Ablaßplatz 4.

Möbl. Zim., Preis 12 M, z. verm. Eintrachtstraße 64.

Möbl. Zim. m. 2 Betten p. Woche 2,10 M. Olivengasse 8, part.

2 abgeschl. Zim., a. Beq., 17 M zu verm. Besch. Türmchenswall 7.

Möbl. Z. i. r. Pr.-H. m. od. o. Pens. z. v. Ankerstr. 9.

Möbl. Zimmer, auch a. k. Zeit b. Maximinenstr. 52, Z.-G.

H. Mansarde z. verm. Ursulakl. 8.

Möbl. Z. m. g. P. Friedenstr. 36.

Mietgesuche.

Achtb. ält. Frl. s. 2-3 l. R. i. geschl. Haus od. Et. bei guter Fam. Off. u. 1011 an die Gesch. d. Bl.

In nur bess. Hause sucht Frau mit 1 Kind abgeschl. Etage v. 4 Räum. u. Küche zu mieten. Jährl. Mietpreis bis 600 M. Ausführl. Angeb. u. C 32 an die Annahmestelle Hohepforte 6.

Brautpaar
sucht p. August abgeschl. Etage, 3 Zimmer u. Küche, südlicher Stadtteil. Ang. mit Preis u. Nr. 1010 a. d. Gesch. d. Bl.

Unterricht.

Schreibmaschinen-Unterricht!
Gründliche Ausbildung im Gebrauch der weltbekannten erstklassigen
Schnellschreibmaschine
Hammond.
Näheres durch *
Hubert Schröder,
Vertreter der Hammond-Schnell-Schreib-Maschine
Köln, Triererstraße 15, 1. Etg.

Englisch!
Abend-Unterricht
für Anfänger.
(5 Mark monatlich.)
Der neue Kursus beginnt **am 2. Juli.**
Anmeldung. jederzeit im
English Institute
Hildeboldplatz 28
(beim Kaiser Wilhelmring)
Prosp. gratis u. franko.

Frisierschule.
Gründl. Unterricht in sechs Stunden. Selbstfris. in ein. St. Streitzeugg. 16, Pt.

Kapitalien.

Darlehen erhalt. Beamte ohne jede Anzahlung vom Selbstdarleiher unter kulanten Bedingungen. Off. u. Nr. 996 an die Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen.

Kohlenhandlung. Ein seit 25 Jahren bestehend. Geschäft ist mit Lager nebst Wohnung sofort zu übertragen.
Deutz, Düppelstraße 3.

Schwämme
in jeder Größe
Fensterleder
Bürsten
Haar- u. Handfeger
alles prima Ware
empfiehlt
H. Kreutzwald. Tel. 2858.
Ehrenfeld, Venloerstr. 318.

Doppel-Kümmel,
Doppel-Anisette,
Doppel-Pfefferminz,
Münsterländer Korn
per Liter nur 1 M
Frz. Jos. Bürger,
Ursulastrasse 44.

Nusskoks
gar. rein. Zechenkoks, 10 30 mm groß, zu 95 ₰ per Ztr. frk. Haus b. Fuhren v. 30 Ztr. aufw. empf.
Julius Meyer
Kunibertskloster 3. — F. 944.

Unübertroffenes
Tafelöl
in stets frischer Füllung empfiehlt
J. Gonnella,
Martinstraße 45.

Diwans auf Teilzahlung
sowie alle Polstermöbel liefert Fachmann. Alexianerstraße 5.

Zwangsversteigerung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Cöln belegenen, im Grundbuche von Cöln-Altstadt, Band 85, Blatt 3368, auf den Namen 1. der minderjährigen (jetzt großjährigen) Kinder des Malers Friedrich Wilhelm Schreiner in Düsseldorf: a. Lilly, b. Fritz, zusammen zu 7/24, 2. der Ehefrau des Kaufmannes Albert Maria Mennig, Anna geb. Schmitz zu Cöln, zu 8/24, 3. der Ehefrau des Kaufmannes Peter Schreiner, Elise geb. Schmitz zu Cöln, zu 8/24, 4. des Malers Friedrich Wilhelm Schreiner in Düsseldorf, zu 1/24 eingetragenen Grundstückes:
Flur 7, Nr. 570/404, Großer Griechenmarkt 14, Hofraum mit a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Werkstätte rechts, c. Werkstätte links, groß 4 Ar 36 Quadratmeter, Nutzungswert 2790 Mark,
besteht, soll dieses Grundstück
am 12. Juli 1907, vormittags 9¾ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Hinterhaus links, Zimmer Nr. 24,
versteigert werden.
Königliches Amtsgericht, Abt. II², Cöln.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln-Altstadt, Band 108, Blatt 4295, auf den Namen der Frau Wilhelm Siekmann, Maria geb. Sonanini, zu Cöln eingetragene Grundstück:
Flur 17, Parzelle 514/99, Baldninstraße 18, Hofraum, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, groß 1 Ar 97 Quadratmeter, 2500 Mark Nutzungswert,
am 12. Juli 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Hinterhaus, links, Zimmer Nr. 24,
versteigert werden.
Königliches Amtsgericht, Abt. II², Cöln.

1 Schreibmaschine „Adler"
spottbillig zu verkaufen.
1 Posten Jalousien
weit unter Preis zu verk.
1 Küchen-Einrichtung
spottbillig zu verkaufen.
Lagerei Sester, Neußerstraße 3.

Zitronensaft
rein, p. Ltr. 1,80 M. ½ Ltr. 1 M.
Himbeersyrup
rein, p. Ltr. 1,50 M. ½ Ltr. 80 Pfg.
empfiehlt
H. Kreutzwald
Telephon 2858.
Ehrenfeld, Venloerstr. 313.

Nähmaschine zu 20, Schustermaschine zu 40 Mark.
Nippes, Siebachstraße 32.

Junge Spitzhunde zu verk.
Deutz, Kalkerstraße 64.

Wegzugshalber 1 Trumeauspieg., 1 n. Nähmasch., 1 Kasse mit Sp.-Schr. z. v. Breitestr. 169, I.

Schl. Bett m. Einl. z. verk. Pr. 20 M. Waisenhausgasse 53, III.

Ein Flügel zu verkaufen.
Georgsplatz 5.

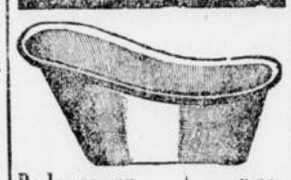
Kaufgesuche.

Fabrikanlage,
mittlere, oder dazu geeignetes
Grundstück
zu kaufen gesucht.
Off. u. 995 a. d. Gesch. d. Bl.

Möbel, Antikſach., Pianinos w. z. h. Werte angek. Achterstr. 4.

Weißblech k. Dreyerling, Nippes.

Vermischtes.



Badewannen, Sitzbadewannen empfiehlt kauf- und leihweise
J. J. Bleissem,
Breitestraße 94.

Verdingung.
Für den Neubau des Realprogymnasiums in Cöln-Nippes soll die **Lieferung der Heizkörperverkleidungen** in Schmiedeeisenausführung im Wege der öffentlichen Verdingung in zwei Losen vergeben werden. Die Angebotsunterlagen und Zeichnung sind gegen Einsendung von 2,— M. vom städtischen Heizbureau, Glockengasse 25/27, zu beziehen. Nähere Auskunft wird daselbst während der Geschäftsstunden erteilt. Die Angebote sind verschlossen, post- und bestellgeldfrei, mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Samstag den 6. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,** an das Hochbauamt, Glockengasse 25/27, Zimmer 13 einzureichen.
Cöln, den 18. Juni 1907.
Hochbauamt.
Der Stadtbauinspektor:
Bolte.

Verdingung.
Die Arbeiten für die Einrichtung einer **Schuldienerwohnung in der evangelischen Schule Nippes,** Siebachstraße, sollen öffentlich vergeben werden.
Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden auf dem Baubureau, Nippes, Kuenstraße 7, erteilt.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Samstag den 13. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,
an das Hochbauamt, Glockengasse 25—27, Zimmer 13, einzureichen.
Cöln, den 26. Juni 1907.
Hochbauamt.
Klewitz, Regierungsbaumeister.

Korsett Imperial
D. R. P. agr. M. S. 268639.

Sensat. Neuh.! Das Korsett ist i. Rücken get., schnürt Leib u. Hüftensep. u. gibt hocheleg. Fig. Gerade Front. Kein Druck auf den Mag. Neuß. bequem. Sitz **Nr.: 6, 8, 10, 12, 15 M. i. d. zu d. feinst.**
Alleinverkauf für Köln:
Johanna Engel,
Hohenzollernring 4. Tel. 9304

Rat in Zivil- u. Strafsachen
Eingaben, Verträge, Testamente, Gütertrennung, Schuldeneinziehung, Gläubiger-Arrangements, Gnadengesuche usw. usw.
Rechtskonsul. Jean Wagner
Bayardsgasse 28.

Vorzügl. Privat-Mittagtisch
(3 Gänge) 50 ₰, Abendtisch 40 ₰. Das. schön möbl. Zimmer, p. Mon. 45—50 M. Eintrachtstr. 66/68.

Gesellschaftswagen
für 30 Personen.
Könen, Nippes, Ossendorferstr. 21